Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General=Anzeiger

milides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Makenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezogspreis: Durch Trögerinnen Ausgabe A Ausgabe B und Bertreitungen (obne Sufielle Biesebab. Renefte Racht. mit "Rochbrunnengeifter" wöndt die Boll bezogen (ohne Seftelle.)

0.70 2.10 0.50 viertelt. 1.80 monact. 0.80 viertelt. 2.40 2.70 2.10 0.50 0.50 2.70

54. Shriftleitung u. hauptgefdaftsftelle: Rifolasftr. 11. gernfpr.: Rr. 5915, 6916, 5917.

ver Monnent ber Wiesbademer Kenesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Rarf gegen Tob Meinkl. jeder Adomnent der Wiesbadener Reuesten Rachrichten, der auch die humswistische Wockenter, Kendrunnengestter (Ausgade B) bezieht, inszesamt mit 1600 Rarf auf den Zodese und Gangmutiks fall intolge Unfall der der Kurnderger Ledensverschich. Sant eerschert. Det verdertracten menten der "Kochdrunnengrifter" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran.



Angeigenpreise: Die einspaltige Stabtbez. Wiebbaben Dentschland Unbland
Zielle ober beren Raum - Wet. 0.20 Mr. 0.20 Mr.

Siliale I Mauritiusfir. 12, gernfpr. Nr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Ur. 2055.

Benn Mann und Frau verungläden, tommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung. Jeber Unfall ift dinnen einer Moche der Allenderger Lebensversicherungs-Bant anzuzeigen, der Berteite der fich innerhald 24 Stunden nach dem Unsall in ärzisiche Behandlung zu begeden. Todes fälle müllen sovert, hateltenen aber innerhald 26 Stunden nach dem Einstelt zur Aumelbung gedracht werden. Leber die Boraussehungen der Berficherung geden die Berficherungsbedingungen Ausschland

Rummer 126

ie 7.

0 5

1.10

BE .

Dienstag, ben 30. Mai 1916

31. Jahrgang

Scharfer Protest Amerikas gegen England.

Die Offenfive gegen Italien. — Wirkungen bes letten Luftangriffs. — Wilfons Bermittlung ein Wahlmanover?

Bum Beginn ber Steueransfprache.

Auf der Tagesordnung des Reichötags sieht für den wijen Dienstag die zweite Lejung der Steuerworlagen. betrer Annahme ist kein Zweifel, ielbst wenn die vorauszieheben Debatten etwas lebhaster als sonst in den Ariegsziehen verlaufen sollten. Einige kleine Aenderungen widen auch vielleicht noch durchgesetzt werden, so die von im Parteien beantragte Milderung in den Strafbestimmen des § 39, wonach Aberkennung der bürgerlichen ihmrechte bei Steuerlichwindlern eintreten kann, wenn Malekens 500 M." (nicht 300 M., wie jest beschlossen word in die hinterzogen werden sollten. Aber im großen und Menswird nichts mehr an den Beschlissen der zweiten inmissionsberatungen geändert werden,

Da wird junachft die Frage aufgeworfen werden, wie ich mobl der Gefamtertrag ber neuen Steuern nach Bormulierungen der Ausschuftberatungen ftellen wird. untlich hatte Berr Belfferich die inbireften Steuern, muriprünglich gefordert batte, auf 480 Millionen Darf ng geichatt. Daran ift aber nun giemlich viel abidert morden. Allein die Berabicung des Studgutbels von 15 und 30 auf 10 und 20 Pfennige bedingt Musfall von 14 Millionen Mart, die Bertleinerung Buichlags für bas Telephon von zwei auf ein Behntel a noch erheblich ftarferen Minderertrag. Dagegen wird Erfan bes Quittungeftempele burch bie Barenumfasmerung eine erhebliche Bermehrung bedeuten, wenn Dorläufige Ertrag auch unter 300 Millionen Mart im den bleiben durfte. Rimmt man bingu, daß fich die terberatungen langer als erwartet bingezogen baben, bit neuen Steuern erft fpater in Birtfamteit treten an, fo wird der Stnatsfefretar icon recht haben, wenn her bas loufende Steuerjahr 1918 ben Ertrag ber inthen Steuern auf nicht mehr als bie urfprünglich veraten 480 Millionen Mart berechnet.

Taju fommen nun die Ergebniffe der neuen Ber-Insteuer. Gie werden febr verichieden eingeichatt. Da unangetaftet gebliebene ober um bochitens ein Behntel Bert verminderte Bermogen mit einem Sundertftel letten Behntels besteuert werben, fo rechnen Defben eine laderlich tleine Steuerfumme beraus. Dain behaupten Sachtenner, bag eben die allermeiften Berin in diefer Lage maren und unter die Bermogenst follen murben, wenn fie nicht gar Rriegsgewinne Much herr helfferich icheint fich diefen Cachver-Bigen guguneigen. Roch bem eben gur Berfeilung genen Rommiffionebericht bot er in diefem Bufammenauf ben guten Stand ber Spartaffen bingemiefen. Spartaffen und ihre Ginlagen hatten weit über vier arben Marf an Ariegeanleihen gezeichnet, und troplet ber Stand ber Einlagen heute etwa gegen eine tarbe Mart hober ale gu Aufang des Jahre 1914. prece für Bohlhabenbeit des fleinen Sparers. Aber Die Banten zeigten Die gleiche Ericheinung begüglich beffer bemittelten Echichten. Bei ber Deutiden Bant leien die Ginlagen und Rreditoren von 1500 und Rillionen Mart por dem Kriege bis gu Anfang diefes les auf ungefähr 2500 Millionen Mart geftiegen, tropauch bier Milliardenbetrage auf die Ariegsanleiben angt morden feien. Immerbin bat fic ber Staatstier perfonlich por einer genaueren Ertragsichatung Etenergattung gehütet. Er fagte nur, er wolle baran tern, daß por bem Kriege bas dentiche Boltsvermogen Betrag pon 300 Milliarden Mart erreicht, fogar Mellos überforitten habe.

on bleien Stenerergebnissen kommt dann noch der anders kriwendende Ertrag and der eigentlichen "Kriegsteiten die hoch er sein wird, wieviel die ebrlichen Lriegstener ausbringen, welche Summen den Kreigswucherern abgejagt werden können, darüber gibt es lediglich witungen. Sie schwansen zwischen einer und drei Milliam Mark. Bon Delfferich ist gelegentlich einmal die von 1% Milliarden Mark für nicht unwahrscheinlich worden.

Mus dem allem erfiebt man, baf bas Befamtergebnis der neuen Steuern weit über alles hinausgebt, mas bisber bem beutiden Bolte mit einemmale als neue Belaftung auferlegt worden ift. Und doch weiß jedermann, daß bas erft ein Anfang fein tann, ber nach bem Rriegsenbe erheblich gesteigert werden muß. Tropbem macht fich weit meniger Steueropposition bei ben Parteien und im Bolte bemertbar als früber bei geringerem Unlag. Der allgemeine Opferfinn ber Ration ift eben fest weit frarter als fouft. Echlieflich tun wir Dabeimgebliebenen boch auch mahrhaftig im Bergleich gu ben unendlich hoberen und beiligeren Opfern ber tapferen Rampfer, Die Die Deimat mit ihrem Blut und leben ichliben, nur Geringes, wenn wir Geld und Gelbesmert dafür gablen, bag ber Geind nicht ins Land tommt und uns auch nicht feine viel bittereren Rriegefteuern auferlegen tann.

Ameritas Protest gegen englischen Postranb.

Remport, W. Mai. Michianutl. Bolff. Tel.) Funkspruch von dem Bertreter des Wolfsichen Bureaus. Die Zeitungen besprechen die am ert kan ische Rote, in der gegen die britische und französische Behandlung der Postsachen protestiert wird. Die Rote ist, wie ein Telegramm aus Basbington bervorkebt, schärfer als alle vorhergehenden, was den Ton anbetrisst, der von den Bereinigten Staaten gegen die Altierten ongeschlagen wird. Man vermutet, daß sie ein Gesühl der Bitterkeit erzeugen wird. Die Rote zieht die Aufrichtigkeit Englands und Frankreichs in ihrer Beantwortung der ersten amerikanischen Kote in Frage und sührt dann, indem sie gegen die Behandlung der Pohjachen Einspruch erhebt, Rechtsbeispiele an, wie sie von den beiden Regierungen aufgestellt worden sind. In diesem Zusammenhange enthält die Rote solgende bemerkenswerte Stelle:

"Selbit in dem gegenwärtigen Kriege bat, wie die Denkschrift Großbritanniens und Frankreichs bestätigt, ihr Feind Deutschland es verabscheut, die neutrale Post iogar an Bord kriegkübrender Dempfer zu behelligen. Dies tritt deutlich in dem Falle zutage, als der Dampfer "Floride" von dem Gilskrenser "Brinz Eitel Friedrich" aufgebracht wurde, ein Fall, der von der britischen und französischen Regierung zur Unterkübung ihrer Beweissübrung betressend die Vaketpost begangezogen worden ist."

Folgende Stellen ber Rote merden in den Ueberichriften ber Bettungen bervorgehoben:

"In Anbetracht der unangebrachten Methaden, die von den englischen und französischen Behörden angewendet werden, indem sie die Durchsahrt der Post zwischen den Bereinigten Staaten und anderen neutralen Ländern und zwischen den Bereinigten Staaten und Englands Feinden verhindern, kann die Regierung der Bereinigten Staaten nicht länger der Bereinigten Staaten die Bürger der Bereinigten Staaten durch diese Methoden erlitten haben und weiter erleiden. Sich den ungesehlichen Praktiken dieser Art unterwersen, würde die Türe für wiederholte Berlehungen des internationalen Rechts durch kriegführende Mächte öffnen unter dem Sinweis auf die militärische Notwendigkeit, über die sie allein

urteilen murben."
Die Rote ichließt:

"Aur eine vollständige Beränderung ber ges gemmärtigen englifden und frangölifden Bos litif, die die Bereinigten Staaten wieder in den Besit; ihrer vollen Rechte sehen würde, würde die hiefige Res gierung befriedigen."

Gegen eine Bermittlung bes Papftes.

Köln, 30. Mai. (Eig. Tel. Zeni. Klu.) Der "K. B3." wird von der Schweizer Grenze gemeldet: Bir erfahren von zuverläffiger Seite:

Gestern fand in Rom im Palazzo Guistiniani ein gebeimer Freimaurerfongreß siatt, wobet als Bertzeter der englischen Logen der Herzog von Connaught, serner der französische Exgeneral Bercin und der Portugiese Limaerickienen waren. Der Zweck des Kongresses ist, unverzägelich Masnahmen zu tressen, um zu verbindern, daß der Papst eine erfolgreiche Frieden der werm ittlung einleite, wodurch sein Ansehnen mürde. Die Loge misse dassur auch außerhalb der Kirche, ersahren mürde. Die Loge misse dassur Eingen, daß der Frieden durch ihre Hand tomme.

Minifterfrife in Japan?

Am frerdam, 30. Mai. (Priv.-Tel., Beni. Bln.)
Rach einer Meldung der "Times" ans Tofio hat der japanische Ministerpräsident Graf Chuna seine Entlassung eingereicht. Als sein Bachkolger wird Baron Pota genownt

eingereicht. Als sein Rachfolger wird Baron Kato genannt. Graf Ofuma ist seit Kriegsbeginn der stärkte Berfechter der englischen Sache in Japan gewesen, und das in einem Maße, daß er nach dem Urteil der ganzen Opposition die englische Sache über die des eigenen Landes zu stellen ichien. Ob sein Rückritt und die als wahrscheinlich genannte Uebernahme der Ministerpräsidentschaft durch Baron Kato eine Tenderung des japanischen Kuries mit sich bringen, werden, ist beute noch nicht zu übersehen.

ron Kato eine Aenderung des japanischen Auries mit sich bringen, werden, ist beute noch nicht zu übersehen.

Baron Kato, der ehemalige Außenminister Ofumas, hat 1914 in dieser Eigenichaft den Mittelmächten den Krieg erflärt. Bor dem lange Botschafter in London, hat man ihn englischer als die Engländer genannt. Er scheint aber seit 1914, wie die "B. Ita." bervorbebt, manche Wandlungen durchgemacht zu haben . Schon im September des vorigen Jahres erflärte er in einer Bersammlung seiner Partei sider Japans Beziehungen zum Weltfriegun, a.:

"Bieder einmal haben die Berbündeten, diesmal die Ruffen, uns um Uebersendung von Soldaten gebeten. Davon kann aber keine Rede fein, denn der Leige in Europa geht uns absolut nichts an Zwischen uns und Deutschland existiert überhaupt kein casus belli."

Der Bar in Cebajtopol.

Bufarcft, 30. Mai. (Briv.-Tel. Zenf. Bln.) Aus Betersburg wird amtlich gemeldet: Der gar traf wit feiner Famisic in Sebastopol ein, wo er den Befehlsbaber der Schwarzenmeerflotte empfing. Die Zarin ftatteie dem Kriegsspital in Romanow einen Besuch ab.

Die Gerben wollen nicht mehr.

Athen, 30. Mai. (Richiamtl. Bolff-Tel.) Aus Salonifi wird gemeldet, daß die Defertion ferbifder Soldaten überhand nehme.

Die öfterreichifch-ungarische Offenfive.

"Die boben nordlich von Aftago in Beith genommen" — mit knapper Rurze meldet der gestrige Biener Generalstabsbericht, daß die öberreichtich-ungarischen Truppen dicht vor Affiago steben. Ebenso verhält es sich mit der Lage vor Artiero. Die Berbindung zwischen Affiago und Arsiero ist unterbrochen, troubem ein italienischer Militärichtiftiteller noch vor einigen Tagen zur Beruhigung seiner Leser die seither eroberten Stützunste als uneinnehmbare Stützen der italienischen Front bezeichnet hatte. General Corsi schrieb in der "Tribuna" vom 22. Mai:

"Bir halten Cofton de Laght und Cofton d'Arfiero. Die Zugangstäler find ichmal, tief eingeschnitten und werden von dem Waisiv des Monte Campolongo mit sablreichen Sperrbefestigungen beherricht, eignen sich also nicht zur Entfaltung von Truppenmassen. Rur vom Monte Maggio aus vermag der Jeind einige Puntie des Bedens von Bosina unter Jener zu nehmen."

Innerhalb von fünf Tagen bat ber italienifce General fich mit feiner Borausfage blamiert - Die öfterreichtich. ungarifden Truppen fteben feit dem 27. Mai, nachdem fie alle biefe ale uneinnehmbar angedeuteten italienifden Sauptftellungen und Gipfelbefestigungen nahmen, icon weit füblich bes Campolongomaifing, und beberrichen von Bettale aus von Gitden das obere Pofinaial, mabrend fie vom Monte Cimon vom Rorden auch icon die Pofinamunbung unter Feger nehmen tonnen. Rach dem gestrigen Bericht fine die Italiener nun anch ans ben Stellungen weitlich und füblich Bettale vertrieben; ber Raumgewinn an biefem Bunft ift befonders wichtig. Als nicht weniger bebentungapoll muffen die nordlichen Erfolge gelten, die Eroberung befestigter Stellungen auf bem Monte Bebie, 1778 Meter, Monte Bingarella, 1905 Meter, und Corno di Campo Bionco, 2043 Meter. Angefichte Diefer Baffentaten, die gu verheimlichen ber italtenischen Regierung nicht mehr gut gelingen will, dürfte Cabornas "Betterbericht" immer gro-Bere Bewölfung aufweifen,

Amtlicher benticher Tagesbericht.

Broges Sauptquartier, 29. Mai. (Amtlid.)

Beitlicher Rriegeichauplag.

Beindliche Monitore, die fich ber Rufte naberten, murben burch Artilleriefener vertrieben.

Den Flugplat bei Furnes bewarfen beutiche Glie: Ber erfolgreich mit Bomben.

Muf beiben Ufern ber Maag banert ber Artils leriefampf mit unverminderter Beftigfeit an. 3mei fcmache liche frangofifche Angriffe gegen bas Dorf Cumières mur: den mühelos abgewiefen.

Defilicher und Balkan-Ariegsichauplat. Nichts Renes.

Dberfte Beeresleitung.

Wirfungen bes Luftangriffes auf Dover.

Roln, 30. Dai. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) lleber die Tolgen unferes letten Buftan-griffes auf England teilt die "Roln. 3tg." von der hoffandiichen Grenge mit:

Bei dem lebten Angriff beutider Marineflug. acuge auf die englische Oftfufte am 19. Mai wurden in Dover und Ramsgate burch Brandbomben verbeerende Generabrunfte verursacht, wodurch eine Angall Propiant und Kriegsmaterial enthaltende Schuppen derftort und an verschiedenen Stellen der Hasenausgen Schaden angerichtet wurde. Bon der Besatzung eines Toxpedobootes, das in Dover Proviant und Munition Abernahm, wurden 16 Personen verlett.

Das Geheimnis ber Geheimfitjung. Briand befürchtet "unabsehbare Birkungen auf Die Bolhagefühle."

Genf, 30. Mai. (P. Tel. Benf. Bln.) Bei der Beratung über das Berlangen nach einer Bebeimfigung der frangofifchen Rammer legte Briand im Auftrage bes Minifteriums bar, es jet gu befürchten, bag die Rundgebung der Rammer gegen die Ariego-rede Boincares fich in ftarfer Art in der Geheimfit-ung wiederhole. Wenn diese Borgange in der Ceffentlichfeit durchfidern, dann tonne dies unabiebbare Birfungen auf bie Bolfogefühle baben. Collte fia die Rammer unbedingt mit ber Regierung in einer Bebeimfitung aussprechen wollen, fo fei bas Minifterium bamit einverstanden, aber unter der Bedingung, daß durch eine Aenderung der Geschäftsordnung der Gegenstand der Beratungen vorher seingelegt werde. Der Ausschuß er-klärte sich damit einverstanden. Die Geschäftsordnungs-kommission des Haules wird die dum Dienstag die ver-

langten Abanderungen ausarbeiten.
Die Sogialiften beichloffen, unter allen Umftanden einen Antrag auf eine Geheimfitzung einzubringen. Sie haben dafür bereits 190 Unterschriften gesammelt. Außer den Sogialiften verlangen auch gablreiche Abgeordnete der burgerlichen Linken, daß die Regierung in einer Webeim-fibung den Grund des Stilliegens der Englanber und Ruffen befannt gebe.

Der Rrieg gur Gee.

Angriff eines feindlichen U-Bootes auf Deutsche Ergbampfer.

Ropenhagen, 30. Mai. (Nichtamtl. Bolif-Tel.) Berlingote Tibende" wird and Stodholm gemeldet: Bei Oxelve fund murbe vorgeftern Abend beftiges Ges ichutfener gehort, bas eine Biertelftunde lang andauerte. Es rührte von dem Angriff eines feindlichen Unterfeebootes auf vier bentiche Ergbampfer ber, die von brei beutiden bemaffneten Borpoftenichiffen begleitet maren. Der Angriff mifgludte. Das Unterfeeboot ftellte ploklich das Gener ein; ans welchem Grunde, ift unbefannt. - Gies ben deutsche Schiffe paffierten geftern Bormittag Deland.

Der Dampfer "Roorham", der am 28. Mai aus Remfort in Rotterdam angefommen ift, mußte feine Boft in

Amtlicher öfterr. nng. Tagesbericht.

Bien, 29. Mat. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegsichauplat.

Ruffifde Rrafte verfucten in ben letten Tagen, fic burch Laufgraben und Cappen an unfere beffarabifde Front herangnarbeiten. Das Fener unferer Beidune und Minenwerfer vereitelte bie Arbeiten bes Geinbes. Souft nichts von Belang.

Italienifcher Ariegsichauplas.

Im befestigten Ranm von Mfiago überidritten unfere Truppen bei Roana bas Affatal, marfen ben Geind bei Canova gurud und breiteten fich auf den füdlichen und öftlichen Zalhangen aus. Anbere Rrafte nahmen, nach Meberwindung der Befestigungen auf dem Monte Interrotto die Boben nordlich von Mfiago in Belig. Beis ter im Rorben find ber Monte Bebio, Monte Bin: garella und Corno bi Campo Bianco in uns feren Sanden. 3m oberen Pofinatal murben bie Italiener nach hartnädigem Rampf aus ihren Stellungen weftlich und füblich bes Bettale vertrieben.

Sildöftlicher Ariegsichauplag.

Der Stellverireier bes Chefe bes Generalftabes. D. Dofer, Geldmaricalleutnant.

Erkrankung des Ronigs von Italien.

Berlin, 30. Mai. (Eig. Tel., Benf Bin) Der "2.M." berichtet, baß ber Ronig von Bialien frant fei und von den Mergten vergebens ermabnt murbe, fic bon auftrengenden Arbeiten fernguhalten. Giolitti babe ben Ronig im Sauptquartter bejucht und tonnte angefichts bes ichlechten Gefundheitsguftandes des Ronigs feine tiefe Erichütterung nicht verbergen.

Berkehrsbeichränkungen in Oberitalien.

Lugano, 30. Mat. (I.-II., Tel.)

Bie italieniiche Zeitungen mitteilen, wird ber Sugverfebr auf ber Strede Mailand-Benedig für das Bublifum nur bis Summacampagne bei Beichiera mit 2 Bugen tag-lich aufrecht erhaften. Streng verboten ift bie Relfe in den Brovingen Berona, Bicenga, Padna und Be-nedig und zwar gilt das Berbot nicht nur für die Fahrt auf der Eisenbahn, sondern auch auf Automobilen und an-

Wiederaufban in Oft- und Weftprenfen.

Des Raifers Dank.

Berlin, 80. Det. (Richtemti. Bolff-Tel.) Der Raifer bat auf ben Bericht bes Staatsminifteriums vom 26. Mat folgenden Erlag an bas Staatsminifterium gerichtet:

Mus bem Bericht bes Staatsministeriums vom 26. Dai habe ich mit Frende und Anerfennung gefeben, bab burch die mutige, vertrauensvolle Saltung und den Gleif der in ibre vermitfteten Beimftatten beimgefehrten Bevollferung meiner treuen Provingen Dit- und Beftpreugen und burch das tatfraftige Sandeln aller dagu berufenen Beborden und Beamten Berfehr und Birtichaft, Aderbau und Bewerbe in den beichäbigten Landesteilen mit ber gebotenen Gile in Gang gebracht und ber Bieberaufban ber durch ben Arieg und die Bermuftungen beidabigten Gebande mit Umficht und Exfolg in die Wege geleitet worden ift. Den Mannern und Frauen, die biergu in Musubung ibres Dienftes in Staat und Gemeinden, wie in der freiwilligen Liebestätigkeit mit Einsehung ihrer ganzen Kraft beigetragen baben, gilt mein königlicher Dank. Er gilt insbesondere der Kriegshisskommission in Königsberg, die in erfolgreichter Mitarbeit den Staatsbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgeberg aus Seits answehen bei der Erfüllung ibrer Aufgabe gur Geite geftanden bat. In dem ficheren Bertrauen, daß die aur Bollendung diefes im Ariege begonnenen Biffsmerfes erforderlichen ftaatlichen Ausgaben auch fernerhin die Buftimmung ber beiben Saufer bes Landtages finden werben, beauftrage ich bas Staatsminiftertum, augleich in Billiaung der Boridige über die fortiebung bes begonnenen Bertes, bie beifolgende Deutschrift uber die Befeitigung der Rriegsichaben bem Landing ber Monarchie gur Renninisnahme vorgulegen. Gegegben Brofies Sauptquartier, 27. Mai 1918.

ges. Bilhelm R. ges. v. Beihmann Sollweg. v. Befeler. lemer. v. Fagow. v. Breitenbad. von Trott su Sols. v. Loebell. Selfferic. Sudow. Lenge. Bild von Dobenborn.

Berlin, 30. Mai. (Michtamit. Bolff-Tel.)

Dem Landiag ift bie auf Grund bes Artifels 68 ber Berfaffungsurfunde für den preugifden Staat erlaffene Berordnung über die Sicherftellung ber jum Biederaufban ber ordnung über die Sicherstellung der zum Antederauschan ber im Ariege zerftörten Gebäude gewährten Staats-darleben vom 1. Mai d. J. zur versaffungsmäßigen Geneh-migung zugegangen. Danach find für die unverzinslichen Tilgungsdarleben, die der Staat bergibt, Sicherungs-hopothefen einzutragen, die den Borrang vor allen anderen privatrechtlichen Besastungen des Grundstüds geniehen.

In der Begrundung beift es u. a., bag bei den Ein-bruchen ber rufflichen Truppen mabrend des gegenwartigen Rrieges allein in der Proving Dipreugen etma 34 000 Gebande gerftort morden find. Die Biederberftellung wird, fo wird weiter ausgeführt, in ben oftpreußischen Grengbegirten gunadit burd die Unficherheit ber Rriegslage, bann burch ben Mangel an Arbeitsfraften und Bauftoffen vergogert. Um bem Bobnungsmangel abgubelfen, der Abwanderung der Bevölferung vorzubeugen und die landwirticaftlichen und die gewerblichen Betriebe wieder leiftungsfähig gu machen, ift es geboten, den Biederaufbau leistungssabig an machen, ift es geboten, den Biederausdan nunmehr tunlicht zu beschlennigen. Die Kosten für den Reubau oder die Instandsehung in den früheren Umsang sollen in der Weise aufgebracht werden, daß der Neubauwert der zerftörten Gedäude im Juli 1914 nach Abzug des Restes der Bauwerte und der Abnuhung als Kriegsentschädigung gewährt wird, während, die Deckung des Restes der Bautosten nach Bedarf durch Staatsdarleden erfolgen kann. Diese sollen zinsfret bleiden und sind nach Ablauf von sünf Jahren jährlich mit 3 Sundertstel in halbiährlichen Roten au tilgen. jährlichen Raten gu tilgen.

Gine Rebe bes Seren v. Batodi.

Im Sauptausious bes Reichstages erffarte auf eine Anfrage ber Berichterftatter, ber Abgg. Graf Beftarp und Boch, ber Brafibent bes Rriegsernahrungsamtes von Doch, der Präsident des Ariegsernabrungsamtes von Batodi u. a.: Auf die Einfuhr habe er keinen Einfluß, erft in dem Angenblid, wo Waren ins Land kommen, treten sie unter seine Berwaltung. Die zweite Schranke bestehe für ihn in dem Berhältnis zu den militärischen Kommandostellen. Bährend des Krieges sei erd ganz undenkar, daß die militärischen Organe sich irgend ganz undenkar, daß die militärischen Organe schlieges Ent. einer anderen Stelle unterordnen tonnen. Beites Ent-gegentommen werbe er gewiß finden. Bir mußten uns innerhalb des Rabmens der verwaltungsmäßig ftaatsrechtlichen Möglichfeiten halten; barüber binausgebenbe Goffnungen würden völlig au Schanden werben. Sinfictlich bes Birticaftoplanes für bas neue Erntejabr verfenne er ben Ernft ber Buftande und ber porbandenen Comieriafeiten durchaus nicht; tropdem febe er mit einem gefunden Optimismus in die Bufunft. Die hochbedeutsame Grage ber Gettversorgung werde taum in einigen Wochen geloft werden können. Es bestehe begründete Soffnung auf Abhilse in gang kurger Zeit. Man solle boch nicht vergeffen, daß in ben landwirticafilicen Betrieben alles auf bas Better antomme.

Die Buttermenge

bange von der Milcherzengung ab, diese aber wieder pom Wetter. Benn es beute gründlich reanen würde, hatte morgen Oftpreußen 30 Prozent Milch mehr. Erfreulicherweise habe es in den ersten Tagen seiner neuen Amtöfübrung ichon ftark gereanet. Das sei nung ich hatt gereanet. Das sei nutes Omen. In der Landwirtichaft dürsen die großen Betriebe nicht als ein inpifcher Produttionsfafter angeleben werden; die nicht aut organisierten Alein- und Mittelbtriebe, die doch nur von Sall au Gall au berfichfichtigen leien, fiellten 90 Brogent ber Gefamtergengung. Deit ben weiten Bolfafreifen boffe er Bublung gu erlangen und aufrecht gu erhalten.

Muf einige Bemerfungen eines fogialbemofratifchen Musicumitaliedes führte von Batodi weiter aus, er merbe mit bem parlamentarifden Beirat bie engfte Gublung unterhalten, um die Berftanbigung aufrecht gu erhalten.

Die Maffenfpeifung

follte gefördert werden; zu ihrer Finanzierung werde er schon in den nächsten Tagen Geldmittel von Reichstag einfordern missen, damit die Gemeinden unterkührt werden könnten. Die Erhebungen über den Hort den fonten auf die Hansbaltungen ausgebehnt werden, ohne daß man kleinlich vorgehe. Ueber die Tätigkeit des Ariegsernährungsomtes solle innerhalb der Ritigkeit des Ariegsernährungsomtes solle innerhalb der von den Rudfichten auf den Rrieg und das Audland in siebenden Grengen fortlaufend berichtet werden aber das Amt werde fich por Magnahmen, die aufreigen wirfen fonnten, biten. Rach Bfingften werde er die bun-besftaatlichen Sauptplädte auffuchen, um mit ben mas gebenben Berren Gublung ju nehmen.

Gegen die Abfperrung einzelner Landesteile.

Berlin, 30. Mat. (Richtamtl. Bolff.Tel.) In einem Runderlaß an die Regierungsprafibenien wenden fich die preuftichen Ministerien für Landwirtichen. Sandel und des Innern gegen die ausschliehliche Berfor-gung einzelner Landesteile mit Lebensmitteln au m-gunften der Bevolterung der Großftädte und der Induftrie gebiete. Anordnungen gur Berforgungsregelung in ben einzelnen Sandesteilen follen nur in bem Umfange auge-laffen werben, bag unter offen Umftanden jebe Beeinirdetigung ber allgemeinen Bebensmittelverforgung anon-ichloffen ift. Busfuhrverbote für Gegenftande bes täglicen Bedaris, die nicht der öffentlichen Bewirtichaftung unter-liegen, sollen allgemein unterlagt werden. Das Reich miffe in dem Krieg feine Gigenschaft als ein einheitliches Birticaftsgebiet bewahren, und unter den heutigen Umftanden dürfe niemand Anspruch auf eine auch nur annähernd der Friedensgewohnheiten entiprechende Beriorgung erbeben

Der Raifer in Elbing.

Elbing, 80. Mai. (Nichtamtf. Bolff-Tell)

Der Raifer bat Elbing bejucht. Er fam gang unerweriet um 9,58 Uhr an und fuhr mit ber Strafenbahn nach ber Schichaumerft. Da ber Bejuch ganglich überraichend tam, fand feinerlei Empfang ftatt. Getbit die Schicaumerft mer von bem bevorftebenden Raiferbefuch nicht benachrichtet

Der Raifer mandte fich an ben Strafenbahnführer mi ben Borten: "Jahren Gie nach ber Stadt gur Schichan merft?" 218 ber Bagenführer bejabte, fagte ber Raifer sum Gefolge: "Gut, meine Beren, fleigen wir ein!"

Riemand mußte, daß es ber Raifer mar. Die fibrigen Infaffen, Manner und Frauen, leerten ben Bagen und traten auf die hintere Blattform, fobag für ben Raifer und fein Gefolge bas Innere bes Bagens gur Berfügung blick

Rachbem ber Ratfer und die herren des Gefolges jeber fein Behnpfennigftud in ben Bablfaften geworfen batten. begab fich ber Raifer gum Bagenführer, bantte ibm, und überreichte ibm gebn Marf als bejondere Belobnung.

Muf ber Schichaumerft fithrte Gebeimrat Biefe ben Raifer durch die Berftanlagen.

Der Raifer fab febr mohl und friich aus; er daufte bud poll für die Begrüßung nach allen Richtungen bin und fuhr um 10% Uhr mit ben herren der Begleitung in ben ingwifchen vorgefahrenen Automobilen gur Bafin, um bit Weiterreife angutreten. Es war das erftemal, baf & Raifer die Strafenbabn bennst bat, noch dagu Gegenwart von vielen anderen Gabrgaften.

Wilfons Friedensliebe ein Wahlmanöver?

Mm fterdam, 30. Mai. (P. Tel. Benf. Bin. Ueber die Art, wie mon in Boncon unter ernfthaften Friedensfreunden die Grieden bbeftrebungen # Mmerita betrachtet, berichtet ein Bondoner Gemabismann, daß man in diefen Rreifen private Mitteilungen halten habe, wonach nicht nur Bilfon, fondern auch die ameritanifche Friedensliga mehr aus

Rudficht auf die tommende Prafidentichaftsmabl an der Propaganda teilnehme, als infolge der Frieden wünsche, die ihnen aus aller Welt zugeben. Immerbin bab man in England fenguftellen geglandt, das Bilion nad Empfang ber letten beutiden Rote nicht gufriedengeftell und feitdem mohl etwat beiten beit bei beiten beite bei beite bei beite bei beite b und feitdem mohl etwas beeinflußt fet. Bas ibn febod is Augenblid vor allem intereffiere, fei, einen Beg gu fin stantoent an plemen. Seine Bertrauensleute ibm nachgewiefen, bag jene Babler, die für die Mil telmadte Compathien haben, die Defrheit find. It bereits erfolgten Parteiabstimmungen in einzelnen Be girlen batten dies auch flar erwiefen. Dieje Ermagung der Sauptgrund gu bem Friebensgetole, bas man ride. einschäften komitees fenne, in dem eine große Ungant

von Direftoren der Munitionsfabrifen figen. In Baris balt man Bilfon nicht für ben att neten Grieden Buermittler, während andererieis die englifde Regierung immer noch ficher ift, bag er ihr Direftion ausführt. Die Biele ber englifchen Regierun ftimmen indes mit benen ber englifchen Friedenaliga niel fiberein, fodoft auch die die lettere in Bilion nicht den ge eigneten Bermittler fiebt. In englifden Friedensverjam ungen murde wiederholt betont, daß man viel cher !! grieden fame, wenn jeder ber friegführenden Ctaaten Regierungsmitglied gu einer Ronfereng in einem neutra Staate fende, wo bie gegenfeitigen Forderungen in fe form gefleidet und dann ben beteiligten Ctaaten abern telt werden fonnten. Dielem Borichlage neigen auch fogialdemofratifchen Barteien der Berbundeten fowie Fordice Friedensmiffion in Schweden mehr gu als eine Bermittlung. Auch die Bermittlung bes Bapftes wird nicht von allen verbundeten Landern geminicht, Pringe pielle Gegner einer folden find befonders Franfreid und

Ronig Mfons von Spanien und die Ronigin von Solland find nach der Auffaffung ber englifden Friedensfreunde einzigen Perfonlichfeiten, die von fich aus Delegierte friegführenden Länder einladen fonnten, mobei ber gi von Spanien ober die Ronigin von Soffand felbft ober bett Beauftragte nur ben Swed ber Bulammentunft an erft. ren und für dieje erfte Situng ben Borfit au fuhren ba Ein englifder Lord außerte, bag feiner ber friegführet Staaten eine folche Busammentunft ablebnen murbt. gelte gunächft, die Migvernändnisse gu flaren, mas ent durch die Beteiligten selbst gescheben sonne. Die Reiche Grens und des Reichskanglers hätten diese Auflakung benärft beftärft.

exidit at mor gegen i ingen fi in ber eben, v e Berb gemieic Belb : Die 23

men Rin

Beria

elte, ba

Die 11

Dien

0

Sendu

Intilité

z Dentfi nigen e Berei ale bb. tebt 8 Mugle tiben. E Behens ibub in debrung ween, 1

attes er n Are alle frafte Buni-9 onot 311 paggg prátaffe 2301 Donn e Cambi tin Bo Beleu Enmy ang-961 Copr n 12., ei Bobit einige fötilmil

138 1156 Raffar d attt.

Eonn

іп Ептр

mn- mm

Grau! too uhte, un riolge ochtunge andten eb, uni aries 2 Chaft. ergebe So fo

Tie tabi.

tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.
tabi.

Aus der Stadt.

Sendungen an die Ariegegefangenen in Rugland. Imilich wird uns mitgeteilt:

tericiedentlich ift in ber lesten Beit die Rachricht gemorben, daß an die Kriegogefangenen in Rukland migen dem früheren Berbot nunmehr auch Schweinemaren gefandt und den Baleten ruffilce und frembe men fowie mie fünftlichen Buderftoffen verfüßte Dabsmittel beigefügt merben burfen.

in ber Annahme, daß viele Familien die Abficht haben ben, von diefer Bergunftigung Gebrauch au machen, ibren in der Gefangenichaft befindlichen Angeborigen Berbefferung der Roft gu ermöglichen, wird barauf gewiefen, daß die Unterftugung der Kriegsgefangenen Gelb porteilhafter ift, als eine folche mit Rahrunge-

Die Beforderung von Baleten nach ben Gefangenenmin Ruflande dauert oft swei bie drei Monate, fodaß Berfand von Gleifchwaren jeder Art verfehlt fein Hit, ba ein Berderben, noch dagu bei ber beginnenden merbine, beinahe unausbleiblich ift.

Die Meberweifung von Gelbbetragen, auch fleinfter mmen, ift bisher burch die bantenswerte Bermittlung Denifchen Bant in größtem Umfang und mit fehr rigen Erfolgen burchgeführt worden. Auch ber Chrift-Berein junger Manner, Berlin C. 2, Rleine Mufeumfiebt gum Beifpiel im Begriff, ein neues Spftem ber Gbermittlung an Ariegogefangene von Deutschland to Mugland einguführen. Beide Bege tonnen empfohlen eten. Bei ber jest in Rugland herrichenden Teuerung Befiensmittel mird'ben beutiden Rriegsgefangenen ein daus in Geld fehr ermunicht fein. Rach den bisberigen behrungen wurds ein Betrag von monatlich 3 Rubeln migen, um bie Gefangenen vor Rot gu ichuben.

en.

axiel

ber

fom.

otier

rigen

tinb

unb

ites

M

infil.

18

10

hillskräfte gur Bermundetenpflege gesucht. Bir ver-nellen auch an dieser Stelle auf die im Anzeigenteil dieses Kelles enthaltene Anfforderung des Kreisfomitees vom kiten Kreuz Abteilung V zur Meldung von freiwilligen fullsträften gur Bermundetenpflege.

Juni-Programm der Anrverwaltung. Auch für den kingt Juni hat die Aurverwaltung ein Programmbefichen nausgegeben, welches an Intereffenten an der Aurhaus-latelaffe sowie im Berfehrsbüro koftenfrei verabsolgt ind. Bon den Beranstaltungen sind besonders zu nennen: me Bon den Beranstaltungen sind besonders zu nennen: In Donnerstag, den 1. Juni, ein Richard Wagner-Abend, de Samstag, den 3., ein Solisten-Abend, am Sonntag, den im Bolkstümlicher Abend mit Doppel-Konzert und klei-der Beleuchtung des Kurgartens, am Donnerstag, den 8., den Domphonie-Konzert, Samstag, den 10., ein Johann Uruh Abend; Psingstsonntag, der 11., bringt vormittags Is Uhr, ein Orgel-Frühkonzert, ausgesihhrt von Gerrn Dyanist Friedrich Beterien und Frau Elfriede Geisse-Win-la (Sopran), abends ein Doppel-Konzert, Pfingstmontag, der 12., ein Symphonie-Konzert und Donnerstag, den 15., den Deutschen Opern-Abend. Hür Samstag, den 17., ist Soblitätigseits-Konzert der Wiesbadener Sängerver-dung unter Mitwirfung des lädtischen Kurocheiters deiniger Solisten in Aussicht genommen. Am Sonntag, de 18., sinder Doppel-Konzert, Dienstag, den 20., Operet-aubend und Freitag, den 28., ein Kammer-Konzert zu untstämlichen Eintrittspreisen statt; dasselbe bringt eine Weberholung des mit so großem Beisall ausgenommenen berholung bes mit fo großem Beifall aufgenommenen grammes des 3. Rammerkonzeries im April De. 38. Conntag, den 25., ift wieder ein Doppel-Rongert, Diensben 27., ein Colifien-Abend und Donnerstag, ben 20., Comphonie-Rongert angefest. Die Kongerte in ber hobrunnen-Anlage finden täglich, am Bochentagen 11, an und Feiertagen 11% Uhr ftatt, Militär-Promenalestrie an der Bilhelmftrage jeden Donnerstag vormit-

Naffanischer Lehrer-Missionsverein. Im Hotel Union ich am Samstag die gutbesuchte Jahresversamm. Ing des Rassausichen Lehrer-Missionsvereins, der 3. It. Mitglieder gahlt, statt. Die Jahresversammsung 1915 des Krieges wegen aus. Nach Erstattung des Kassen-

berichts wurde dem Rechner Entiaftung erteilt. Bon einer Reuwahl des Borftandes wurde Abstand genommen. Als weientlichier Bunft der Tagesordnung folgte ein inter-effanter Bortrag des Missionars Sahn über das Thema: "Erlebnisse in Schule und Haus vor und bei Ausbruch des Krieges in Kamerun". Redner schilderte seine 2. Missiona-reise nach Januar. reise nach Deutsch-Kamerun, die er 3 Tage vor Kriegkaus-bruch mit seiner Jamilie von Baiel aus unternahm. In Kamerun unterscheibet man drei Schulen: Bolks-, Geho-bene und sogenannte Deutsche Schule. Während in den ersten beiden nur Knaben unterrichtet werden, nimmt die letztere auch Mädchen auf. Reben Deutsch, Rechuen, Ge-schichte und Geographie wird den Eingeborenen Gelegen-beit gehoten. Ich den Leichnen und der Wirst auszuhischen beit geboten, fich im Beichnen und der Mufit ausgubilben. Gine Sauptaufgabe ift die Bebre bes Chriftentums, außer-bem umfaßt ber Unterricht auch praftifche Arbeiten. Gerner dem umfast der Unterricht auch praftische Arbeiten. Ferner gibt es noch ein Lehrergebilsen-Seminar, wo gutbegabte Schiller der Gehobenen Schulen als Lehrermissionsgehilsen ausgedische werden. Die Mädchen in den Deutschen Schulen werden nebenbei in Handarbeiten und im Kochen ausgedisdet. Lange sollte aber Missionar Hahn dort seinem Berufe nicht nachgeben. Am 25. September kamen die Engländer und Franzosen mit einer Uebermacht von 30 000 Mann. Sämiliche Missionare der Kameruner Stationen melbeten sich dierauf freiwillig bei der Schutztruppe, um entweder als Krieger ober als Sanitäter Deutschlands Kolonien zu verteidigen. Um aber weitere Berluste zu vermeiden, erfolgte am 27. April die Uebergabe. Die Besahung wurde als gesangen erklärt und auf 6 Schissen, darunter wurde als gefangen erklart und auf 6 Schiffen, darunter auch das jest fo viel besprochene Brijenschiff "Appam", teils nach ber Jusel Lafos, teils nach der Goldfuste in die englifden Gefangenenlager abtransportiert. Anfang des Jah res 1915 fam ber englische Befehl, wonach alle beutiche Mergte und Geiftliche nach ibrer Beimat gurudfebren burf ten. Unter ihnen befand fich auch ber Redner, der jeboch bie Abficht ausiprach, nach Friedensichlug wieder nach Ramerun gurudgulebren, bas ibm gur ameiten Beimat geworden fei. Der Bortrag fand bantbare Bubbrer.

Der Militaranwarter-Unterbeamten-Berein bielt am 8. Mai feine biesjährige Jahreshauptverfamm-8. Mai seine diesjährige Jahresbauptversamm-Lung ab. Aus dem Jahresbericht ging bervor, daß die Ritgliederzahl auf 200 Kameraden gestiegen in und das Bereinsvermögen 788 Mark beirägt. Die Tätigfeit des Bereins erstreckte sich im verstossenen Jahre größtenteils auf Unterstitzung der im Felde befindlichen Kameraden, sowie für die hinterbliedenen verstorbener und gesallener, Kameraden. Bon den Bereinsangehörigen sind zur Zeit 44 Kameraden zur Fahne einberufen. 2 Kameraden wurde das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse und 13 dasselbe 2. Klasse perlieben. Auserdem erwarben sich noch einige Kameraden verlieben. Außerdem erwarben fich noch einige Rameraben verschiedene bundesftaatliche Auszeichnungen. Leider bat der Rrieg auch feine Opfer vom Berein verlangt. Die Of-figier-Stellwertreter Gimon und Beiteradorf find auf den ruffischen Schlachtfelidern gefallen. Die Tätigkeit des Bundes war mit Rückficht auf den Krieg nur gering. Es wurde eine Petition an den Reichs- und Landtag um Genehmigung einer Teuerungszusage für alle Unterbeamten während der Dauer des Krieges eingereicht. Diese Zusage wurde auch bewilligt, nur mit dem Unterschied, daß die Unverheirateien und finderlos Berheirateten davon ausge-ichloffen wurden. Dierdurch wurde diese Teuerungszulgae lediglich eine Kinderzulage. Dagegen wurde den frädtischen Beamten überhaupt feinerlei Julage gewährt, wogegen dieselben Beamten der Nachbarstädte Wains, Söcht, Frankfurt und Blebrich fich langst einer solchen erfreuen durften. Ein vom Berein an die Stadtverordneten dieserhalb gerichtetes Gesuch wurde in der am 12. Mai ftattgefundenen richtetes Geluch wurde in der am 12. Mai stattgefundenen Stadtwerordnetensitung genehmigt. Bon Seiten des Bundes sollen Schritte vorgelehen sein, die den hierbei noch bestehenden Härten und Ungleichmäßigseiten abhelsen werden. Der Bundessis soll noch während der Dauer des Krieges nach Berlin verlegt werden, wodurch ein lang gehegter Bunsch vieler Komeraden in Erfüllung gegangen sein dürste. Mit dem alleitigen Bunsche, daß das nene Bereinssahr uns den erwünschien Frieden bringen möge, wurde die Bersammlung geschlossen.

Unter ben Giden. Der Inhaber bes Reftaurants und Cafes "Unter ben Giden" erfucht uns, auf feine Erklärung in ber heutigen Rummer befonders hinzuweifen.

Die deutschen Berluftliften, Musgabe 905, enthalten die preußische Berluftlifte Ar. 541, die baverische Berluftlifte Ar. 260, die sächfliche Berluftlifte Ar. 286 und die württem-bergischen Berluftliften Ar. 390 und 391. Die preußische Berluftlifte enthält u. a. das Füfilier-Regiment Ar. 80, die Infanterie-Aegimenter Ar. 81, 87, 88, 117, 168, 353, die Re-

ferne-Infanterie-Regimenter Rr. 81, 87, 118, 224, 225 und bie Bandmehr-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 118.

Standspants-Andarickien vom 25. und 26. Rai. To d'e se fälle. Am 25. Nai: Boftansbeller Alovinis Kriffel, 17 J. d'ubalide Bilholm Bildoff, 74 J. Schülerin Bilholmine Bleidener, 12 J. Nofamunde Bagner, geb. Tönnies, 80 J. Schoffer Adolf Jumel, 17 J. Lebrer a. D. Dermann Köfter 88 J. Babeite Birth, geb. Arendt, 84 J. — Am 26. Mai: Luife Engel, ged. Ranke, 48 J. Kentner Ludwig Fischer, 80 J. General der Kopallerie s. D. Arnold von Langended, 75 J. Cuttle Ludwig, ged. Leisdert, 71 J. Annigunde Ufinger, geb. Bols, 73 J.

Oberpräfident a. D. v. Bengel +.

Der frühere Regierungsprafibent von Biesbaben, ans jest Oberpräfident ber Proving Sannover, Birklicher Ges heimer Rot Dr. Richard von Bengel, ift in Raffel im Alter von 66 Jahren am Countag frah infolge eines Bergichlages gestorben.

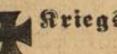
Der Berftorbene war am 18. April 1850 zu Jehferigt in Brandenburg geboren, wurde 1872 Gerichtsreferendar, 1878 Gerichtsaffesjor, in demfelben Jahre Regierungsaffesjor und 1880 Landrat in Renftadt (Weiter.). Rach vorübergehender Tätigfeit am Oberprösidium in Dannover fam er 1882 als Landrat nach Sosgeismar und 1886—89 nach Marburg, worauf 1889 seine Berufung in das Landwirtschaftministe-rium erfolgte. Dier wirfte er die zu seiner 1895 erfolgten Ernennung jum Regierungspräfibenten in Robleng. Am 1. April 1898 murbe er als folder nach Biesbaben und Oftober 1902 als Oberpräfident nach Sannover verfest. Gerr v. Bengel, ber 1907 geadelt wurde, war verheiratet mit Johanna Jachmann, einer Großnichte Richard Wagners.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rurbans. Bir machen befonders barauf aufmerf. fam, bag bie regelmäßigen Abonnementstongerte im Rur-

baufe der vorgerückten Jahreszeit wegen vom 1. Juni ab mittags um 41 und abends um 812 Uhr beginnen. In dem Wohltätigkeitskonzert, welches der Berein für Gemeindepflege der Marktfirche beute abend, 8 Uhr, in der Marktfirche veranftaltet, wird die hofopernstigt, in der Marktitte beramattet, wird die Polopern-fängerin Fränlein Gabriele Englerth Arien von Bach ("Ich will dir mein Gerze ichenfen") und Händel ("Ich weiß, daß mein Erlöfer lebt") fingen; außerdem wenig be-fannte Lieder von Marx und Hago Bolf. Auf der Orgel wird Herr Petersen Paffacaglia von Bach, mehrere Rompositionen von Brahms und Tragische Phantasie-Sonate von Renhoss spielen. Alles Nähere durch den Andeigentetf.

Die für den 18. Juni auf das Chanficebaus anberaumte Bienenguchterverfammlung der Geftion Bies-baden des Bienenguchtervereins für den Regierungsbegirt Biesbaden ift der Dringlichkeit wegen auf Sonntag. 4. Juni, nachmittags 3 Uhr in das Hotel "Union" in Bies-baden verlegt worden. Tagesordnung: 1. Zuderbestellung durch vermittlung des Hauptvereins. Jeder, der Zuder zu bestellen municht, muß perfonlich wegen ber Unteridrift ericheinen. 2. Berlofung von Roniginnen. 8. Berichiebenes.



Ariegs Grinnerungen 30. Mai. 1915.

Rampfe bei Arras, por Przempfl, bei Ari Burnu.

Ueber die Ladung der "Luftianta" wurden nunmehr ichworene Ausfagen veröffentlicht, kaut denen das Schiff eine Menge Munition und Kriegsmaterial für England an Bord batte; dennoch pochte Amerika auf seine Reutra-lität. — Im Besten bereiteten bayerische und rheinische Re-gimenter durch ihm Tankalische Angelische und rheinische Regimenter burch ibre Tapferfeit bei Arras ben Grangofen, die wieder einen Durchbruch versuchten, eine gangliche Riederlage; äbnlich erging es den Franzolen im Priesterwald.

— Bor Przemyl begann nun auch die Beschießung der zwischen Uzikowice und Dunkowice gelegenen Festungswerke und zwar mit sichtbarem Erfolge, obishon diese hinderniszone besonders jeart von den Russen beseitigt worden war. - Bei Ari Burnn fuchten bie Engfander bas von ibnen am porbergegangenen Tage verlorene Gelande wieder gu gewinnen, fie murden aber von den Türfen auf ihre Kuftenftellungen gurudgeworfen. — Auf dem italienischen Arlegofchauplat fam es an vericiedenen Stellen gut fleineren Gesechten, namentlich an der farninerischen Grenze und im fuftenlandischen Gebiete.

Bechmarie.

De Ceificite einer Jugenbfreunbicaft von C. v. Dornau. Nochbrud perboten.)

Graulein Dieta fehrte fehr bald in den Korridor gu-te, wo fie den intereffanten Freund Marie Krumpas Lie, und spielte die Liebenswürdige, Mit einem gewissen bige — benn Sans war frob, aus ungemutlichen Be-tungen geriffen su werden. Er wurde von ber gedien Dame in den Salon genötigt, dessen Tür offen de, und. wartete dort mit unterdrückter Ungeduld auf ties Wiedererscheinen. Fräulein Meta leistete ihm Gestalt. Er ließ ihre sanst plässgernde Unterhaltung über trachen und biedte ibr mit so vertiestem Ausdruck ins als ob er wirklich hörte, was fie ihm vorplanderte. en sand Marie die beiden, als sie umgekleidet herein-in bebaglichem Rahe-beieinander Sipen. — Man sten sie selber darüber vergessen zu haben! Ihr Gesicht ver-stelte sich. Aber sie batte Selbstbeherrichung gelernt.

Die Droichle wird hoffentlich bald ba sein," bemertie find. Die beiden franden verlegen da. Fräulein Meta, wil sie vergessen hatte, eins der Madden nach einer wilde wegzuschien. Dans ans einem ibm selbst unklande. Fräulein Meta lief mit ungewohnter Dasius, um einmal "nach der Droichte auszuschen"; in utlichseit, um erst eine bolen zu lassen. Sans und Marie inden sich trumm gegenüber. Dann tat Dans rasch ein var Schritte auf sie zu; sie sah wieder so blat, so abgesannt aus Die Droichle wird hoffentlich bald ba fein," bemertte

enn ten Du muteft bir gu viel gu - und ich bin ichuld baran!" te er chrlich betrübt.

die machte eine ungeduldig abwehrende Bewegung:
Unfinn! Du kannst doch wahrhaftig nichts dafür, daß
krank ist!"

ander bafür, daß du fie nicht hier — bei dir baft, Marie! bin ein icamfofer Egoift gewesen — ich hab' fande Zeit über nur an mich selbst gedacht — nur mie ich mir mein eigenes geben wieder einreufen it. Und bab' andere dabei in der garftigsten Weise Ermit — Nein, sag icon nichts dawider! Das redest Dar nicht wieder ans — Ich darf dich zur Bahn brin-

Marie - "Marie einen Augenblid mit sich. Rein, sie Rie iegt nicht länger mit ihm ausammen sein, seine Ehbeziehungen nicht anhören, seinen ernsten, unruhigen

Blid nicht mehr auf sich ruben fühlen fälligit," verlette fie knapp. "Ich beforg' das alles viel lieber allein. Endlich! Emma! Ift die Droichfe da?" Das rührige kleine Hausmädchen hatte aus eigener lieberlegung den Wagen beforgt. Es trug nun Maries

Daudtoffer nach unter. Marie wollte ihr folgen, sab sich noch einmal nach Sans um - er tam sofort berbei und um-ichlog ihre ausgestreckte Rechte mit beiden Händen. "Benn ich doch nur auch irgend etwas tun fönntel"

fagte er fläglich. -

Sie mußte ein wenig lachen. Er batte in diesem Augen-blid etwas fo rubrend, fo jugendhaft Unbeholfenes! "Du fannft die Wiete bei meiner Wirtin für mich bezahlen!" fagte fie fast beiter. "Sie liegt bereits abgezählt auf melnem Schreibtiich. Ich wollte sie gerade hinunterbringen, che du kamft. Heut' ist doch der erfte Oftober — — Leb' wohl — du bekommst bald Bescheid."

Gie entjog ibm roich bie Sand, bie er noch feltbielt, nidte ibm furg ju und ging bavon. 36r weibliches Gefolge shlok sich draugen im Korridor an und brachte sie aufgeregt die Treppen hinab; auch ein paar ihrer jungen Penfionarinnen waren barunter. Sans fam gang gebantenlos binterber. Und fand in der offenen Sanstur neben Fraufein Meta Stilling, gerade noch rechtzeitig angelangt, um Marie im Bagen verschwinden ju seben — Und ge-rade noch recitzeitig, um der Abfahrenden beiagtes Frau-lein Meta und ibn selber dicht nebeneinander, abichied-

winkend, ale Subides Gruppenbild ericheinen gu laffen. Dies Bilb nabm Marie mit fic auf die Reife. Es verließ sie die nächten Stunden nicht wieder. Es vackte sie wie mit glüßenden Jangen, und ein bitteres, hähliches Gefühl brannte sich tief in ihre Seele hinein, bis ein noch tieferes mächtigeres Gestühl sie überkam: — das der Sehnsucht nach ihrem kleinen Lieblina — bis die leidenschaftliche, sehnsüchtige Freude auf das Biederseben mit Sans Imposs Kind — Sans Imboss Bild in ihr erblassen ließ!

Hors Kind — Dans Imboffs Bild in ihr erolanen liegi Hans flieg neben Fräulein Meta ins zweite Stockwerk hinauf und holte sich das Geld für die Wirtin aus Maries kleinem Jimmer. Fraulein Meta wollte ihm dabet bebilf-lich sein, aber er wies sie beinah lästig undössich zurück. Die allzu Liebenswürdige begann ihm sätig zu werden. Ihm gina so viel durch den Kopf und Sinn, wodet ihr sla-ches, wohlerzogenes Geldwäß üdrte. Es gab doch recht wenig Frauen, die rechtzeitig zu schweigen verstanden! Er kannte eigentlich nur eine einzige: Marie. Er dachte in einem Gemisch von Bewunderung und Rübrung an sie.

und es bereitete ihm geradezu ein geheimes Wohlgefühl, einen Bunich von ihr zu erfüllen, etwas für sie zu tur, und wenn's auch nur diese lächerliche Kleinigkeit war.
Da lag das Geld, forgfältig eingewickelt, und daueben das Wietsquittungshuch. Er nahm beides an sich und schicke sich jum Gehen. Aber er sah sich vorher noch einmal mit einem sangen Blid in dem winzigen Limmerchen um, ihm war's ploblich so zu Mute, als ob er sehr viel darin erlebt hätte. Da greeiste sein Auge die Trube. D Marie!

Am Schlog der Trube bing ja noch ibr Schlffelbund! Er erichrat formlich über ihren Leichtfinn, ihre Beraeglichteit, und mußte doch gleich wieder gerührt vor fich bin laceln: bas mar fo gang fie felber, bag fie ibm formlich forperlich nabe ichien.

lich förperlich nabe schien.

Raich den Schlüsselbund abgezogen und ihr versiegelt nachgeschickt! 3a, war denn auch die Trube abgeschlössen? Er versuchte, bewadre, sie sprang auf! Und da lag auch sein Buch, das unglädselige Buch, das so viel Berwirrung in Bearies Kopf und Leben angestistet zu haben schien, und da, da lagen ja noch viele, viele andere Bücher, alle gleichmäßig gebunden, alle, alle sein e Bücher.

Er beugte sich tief über die verräterische, alte Trube; ihm tam's nicht als Unrecht vor, daß er so tief hineinsah, es war einsach ein übermächtiger Zwang, die Notwendigseit, zu wissen, was ihn dazu trieb. Und als er sich wieder aufrichtete, hatte ihm die Müse des Kückens das Rut zu Kopse getrieben, und in seinen Angen glänzte es verräterisch.

Baftig, als icamte er fich, warf er den Dedel wieder zu, ichloß ab, ftedte die Schlüffel ein und besann fich erft im allerlehten Augenblic, er war schon halb draußen im Korribor, daß er das Geld auf dem Schreibtische batte liegen laffen. Solte es eilig, wobei er ärgerlich und verwirrt vor fic binmurmelte, rannte braugen die "plaftifche Empfangsdame" beinabe um und begab fich mit einer gewiffen eifri-gen Bichtigfeit gur Frau Sansbesigerin, wie ein guter, fleiner Junge, ber von feiner Mama mit einem Groichen sum Aramer gefchidt warb.

Sehr ernft, sehr unchdenklich erschien er ein Stündchen später wieder im Treppenhaus. Und stieß sofort mit einem kleinen herrn zusammen, der an ihm vorbet nach oben

Sie saben sich an: "Bhipp!" — Sand!" Da bielien sie fich schon an den Sänden. Und Sand sab mit tiesem Erschreden, das er rasch zu verbergen strebte, in das schmerzlich veränderte Gesicht des jüngeren Freundes. (Fris. fgt.)



Chren-Tafel



Der Erfahreservift Beinrich Rlump aus Golghaufen Saide, welcher in Galigien ichwer verwundet und jest aus bem Beeresbienft entlaffen murbe, ift nachträglich mit bem Eifernen Kreus ausgezeichnet worden. Dem Mustetier Billi Dobn aus Saufen ft. A. wurde

Dem Mustetier Willt Dobn aus Haufen u. a. wurde bei den Kämpen im Often das Eiserne Kreuz verliehen. Seine Brüder, der Pionier-Unteroffizier Adolf Hobn bat im Jahre 1915 das Eiserne Kreuz und der Ulau-Gefreite Karl Höhn im Jahre 1914 die Desisische Tapier-keitsmedaille erhalten. Der Unteroffizier Julius Parbel aus Bad Ems in einem Fuhartillerle-Regiment ist in den Kämpsen bei Verdum mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden.

dun mit dem Eifernen Areus ausgezeichnet worden. Leutnant Dr. phil. Beter Egenolf von Faulbach bei Dadamar erhielt das Giferne Areus.

Refervift Beter Denot von Sadamar erhielt bas Giferne Rreus.

Beffen-Raffan und Umgegend.

Bon ber Rheinichiffahrt.

Die Bentral-Rommiffion für die Rheinich,iffabrt war zu einer Sitzung in Mannheim aufammengetreten, der die Bertreter bezw. Bevollmächtigten für die Rheinschifffahrt der Staaten Bavern, Ellah-Lothringen, Gessen, Baden, Breußen und die Niederlande anwohnten. Den Borsit hatte der Bertreter der Niederlande. Bor allem wurde fiber eine preuftifche Anregung bergten, eine Menderung des § 25 der Rheinschiffahrts-Boligeiordnung vorgunehmen, damit für die Butunft eine fo lange und folgenfdwere Sperrung des Binger Loch Nahrwaffers ver-mieden werbe. Die Schiffahrt fei durch diefe Sperrung febr beeintrachtigt morden. In langen Berbandlungen ver-mochte man fich über biefe Grage aber nicht au einigen, weshalb ichlieglich beichloffen murbe, bieje Angelegenbeit Bertretern ber Regierungen gur Erledigung gu übertragen und babei Bertreter der beteiligten Intereffenten bingugngieben. Ueber die Bemannung der Rheinschiffe murbe ebenfalls verhandelt und ichlieflich Erleichterungen für Die Strede vom Riederrhein bis St. Goar den Schiffern genehmigt. Bur Berbefferung der Trintwafferverforgung der Mbeinichiffe follen fur die großen Safenplage Baffertantam Ufer geichaffen werden. Die Arbeiten gur Berbefferung ber Schiffahrteverhaltniffe auf dem Baal murden beendet.

Bredenheim, 30. Mai. Der Plan fiber die Errichtung einer oberirdifden Telegraphenlinie in Bredenbeim liegt bei bem Raiferl. Poftamt Glorsbeim vier Bochen gur

:: Unterliederbach, 30. Mai. Periönliches. Die burch die Bersetzung der Lebrerin Fraulein Bruchhausen nach Frankfurt erledigte Lebrerinstelle ist mit dem 1. Juli ber Lebrerin Graulein Diefenbach in Ofriftel übertra-Lebrerin Graulein Stieglit, welche feit Berbit v. 38. eine Lebrerftelle gur Bertretung inne batte, ift mit 1. Juli eine Lebrerftelle in Silgert (Unterweftermald) übertragen worden.

A Freiendiez, 30. Mai. Gin gefangener Ruffe als Lebensretter. Um Freitag fiel bas vierjabrige Töchterden bes Maurers Frit Langichteb in bie Aar. Das Rind wurde 300 Meter fortgetrieben. Ein vorübergebender ruffifder Rriegsgefangener fprang nach und brachte es noch lebend and Land. Dem fofort gugegogenen Argt gelang es, bas Rind wieder ins Leben gurudgurufen.

wb. Darmfradt, 30. Mai. In dem Ariegsgefange nentager auf bem Truppenübung splat Griesheim fand gestern die Einweihung einer von bem Christlichen Berein junger Männer in den Bereinigten Staaten gestifteten Bersammlungsballe in Gegenwart gablreicher geladener Geffe sowie einer großen Anzahl Ariegsgefangener fiatt, die unter Mitwirkung des Gefangenenorchesters in würdiger Form verlief. Der Universitätsprofessor dall aus Neuwork übergab den durch Lagerinsaffen hergesiellten Bau der durch den Jusvekteur der Ge-

fangenenlager bes 18. Armeeforps Generalleutnant Muguitin vertretenen Militarbeborde mit einer Anfprache, in der er das Enigegentommen der deutschen Behörde bervorbob. Lagerkommanbant General Rofad übernahm die Schenfung mit Dankesworten. Es folgte ein eingehender Mundgang durch das Lager. Die Feier wurde mit der Borführung von Lichtbildern aus bem Lagerleben beschlossen, der ebenfalls Rriegsgefangene in großer Babl beimobnten.

24. Vollversammlung der Handwerksfammer Wiesbaben.

Wiesbaden, 30. Mat.

Fin Bürgersaal bes Rathauses tagte gestern vormittag bie 24. Bollversammlung ber Sandwertstammer Biesbaden, die anftelle des ertrantten Borfibenden Carftends-Grantfurt mit einigen furgen Begrugungsworten eröffnet wurde. Rach Fefiftellung der Anwesenheitsliste erfolgte die Reuwahl der Ausschüffe. Dabei wurden der Ausschuß für das Lehrlingswesen, der Rechnungsausschuß und der Berufungsausschuß in der bisberigen Zusammenfetiung wiedergewählt. Der Ausichuft für das Genoffenicaftsweien murde von 5 auf 7 Mitglieder erhobt. Die 3 abresrechnung 1915/16, Die in ihren Ginnahmen gegenüber einem Boranichlag von 67 150 Marf mit 101 440 Mart abichließt, ergab einen Heberichus von 13 686 Mart, infolge von erhöhten Staats- und anderweitigen Juschüffen für Gewerbeförderung. Die Rechnungsablage wurde genehmigt, ebenio der Boran ich lag für 1916/17, der in Einnahmen und Ausgaben fich mit 67 800 Mart ausgleichen foll. 2118 Sat für die Gemeindebeitrage murben für bas Jahr 121/2 Prozent feftgelegt.

Darauf erftattete ber Syndifus Schroeder den allgemeinen Weidaftebericht. Mus demfelben ift gu erfeben, daß die Tätigkeit der Handwerkskammer auch im verfloffenen Jahre wieder eine fehr umfangreiche und ikel-seitige war. Insgesamt find 75 000 ichriftliche Eingänge au erledigen geweien. Die Zahl der Innungen ift mit 81 auf der alten bobe geblieben, die Zahl der Lotalgewerbevereine beträgt 144. Auffällig ist der Rückgang der Lehrlingsahl um 1100 in diesem Jahre, um 700 im verklossenen Jahre gegenüber dem Jahre 1913/14. Es liegt dies zum Teil daran, daß viele Meister dem heeresdienst obliegen und keine Lehrlinge ausbilden fonnen, in weitaus größerem Maße werben aber die jungen Leute zur Induftrie-arbeit hingezogen, weil fich bort während des Arieges höbere Berdienstmöglichkeiten bieten. Bemerkenswert ift, daß fich in Frantfurt der "Bund der freien Sandwerfer-Bereinigungen und Genoffenicaften" mit bem "Innungsausichuf" au einem "Sauptausiduß ber Grantfurter Sand. merferverbande" aufommengeichloffen bat, womit bie feitberige Spaltung ber Frantfurter Sandwerferorganisationen beseitigt ift und ein einmittiges Bufammenarbeiten gemabrleiftet wirb. Geleflenprufungen wurden 900, Meifterpru-fungen nur 30 abgenommen. Auch biefer erhebliche Sablenrudgang ift mit dem Beeresdienft begrundet, dem bie Saudwerter gegenwärtig obliegen. Bisber murben im gangen 3013 Meifterprüfungen abgelegt. Die Sandwerfs-ämter Frankfurt und Biesbaden find infolge des Rrieges por eine Reihe neuer wirticaftlider Anforderungen gefiellt worben, die fie mit großem Beritandnis und großer Singebung an ibfen bemubt find. 3bre Tatigfeit bilbet eine erfreuliche und merkliche Entlaftung für bie Sandwerkstammer und die einzelnen Sandwerfer. Rammer tonnte bisher trop aller Erichwerungen und Bermehrung der Arbeit ihre Aufgaben jur Zufriedenheit erfüllen und hofft dies auch weiterhin zu tonnen. Auch für sie gilt es, in jeder Beziehung "durchzubalten".

Der Bericht murbe obne weitere Andiprace gut gebeigen. Beiter berichtete Sundifus Sorveder über bie Bermittlung von heereslieferungen, beren fid die Sandwertstammer unterzogen bat. Die Rammer felbft tann als Unternehmerin nicht auftreten. Die Chaffung einer formlofen Bermittlungsftelle erwies fich als unanreichend. Deshalb wurde eine Gefellichaft mit bedrantter haftung gebildet, die die Uebernahme und Berteilung von Auftragen gur Mufgabe bat. Durch biefe Tatigfeit ift es gelungen, eine große Angabl von Sand-werfern mit lobnender Arbeit zu verforgen und manden Betrieb fiber Baffer an balten. Bermitielt wurden eine Reihe von Arbeiten an Sattler, Tapegierer, Schneiber.

Schreiner, Schloffer, Simmerer, Spenglet, Burftenmes Bandogiften, Bader ufm., felbftübernommen und an bie Sandwerter aller Berufsarten verteilt murben Arbe in Bobe von 3 989 482 Mart, alfo nabegu 4 Millionen Bart Die von der Rammer eingenommen und ausbezahlt murb Dit ben vermittelten Arbeiten wurde etwa ein Betree von 61/2 bis 7 Millionen Mart beraustommen für Bielen ungen, die den Sandwerfern des Begirfes aufielen, bent ben Bemubungen der Rammer, die bofft, daß es ihr auch in ber Bufunft gelingt, nach diefer Richtung erspriehlich tanig gu fein. Auch biefer Bericht wurde mit Buftimmung entgegengenommen.

Syndifus Schroeder berichtete fodann über die Da finahmen gur Linderung der Briegenet, die von der Kammer getroffen wurden, und die fic neben ber Schaffung Iohnender Arbeit auch auf die Mitarbeit bei Organisations- und Durchführungsfragen ber Boffsernet. rung erftredte. Gin Unterftugungsfonds für in Rot geratene Sandwerter murbe in Sobe von 28 366 Mart gebildet. Dataus murben bis jest 21 076 Mart gezahlt. Daneben ver wandte fich die Rammer auch für Gingiebung von Forderungen, Bermittlung von Bergleichen und Sablungefriften, Beratung und Beiftand in allen wirticaftlichen Gragen, insbesondere auch binfictlich der Arieg beichäbigten Fürforge. Auch bei ber Beichaffung von Areblt und Robftoffen wurde die Bermittlung der Sandwerfsfammer in Anipruch genommen, und fie tonnte dabei wertvolle Dienfte leiften. Gie richtet auch ihr Augenmert jeht fcur darauf, den aus bem Gelbe beimtebrenden Ariegern bei Reuerrichtung oder Beiterführung ihres Betriebes bilfreis gur Ceite gu fteben, und find bagu umfoffende Rafinafim icon getroffen. Die Schaffung von Ariegsbilfstaffen i beichloffen und auch der Kommunal-Landiag bat fürale die Bildung einer Rriegebilfetaffe mit gwei Millioner Mart beichloffen, aus der Darleben bis gu 3000 Mort ge mabrt werden fonnen. Es wird eine Beratungefielle ge bildet, die die eingebenden Darlebeusgefuche au prufen, m begutachten und der Arlegsbilfstaffe porgulegen bat. Es it au erwarten, bag bei ber Befehung diefer Beratungsfiele bie Dandwerfstammer in angemefferner Beile beteilin

Schlieflich berichtet Syndifus Schroeder auch not r die Bentrale Organisation ber Santmerfstammern gur Bermittlung von tragen und weift barauf bin, daß eingelne Bernfeffefe fich fcon zu Lieferungsverbanden zusammengeichlofen baben, und daß die Grundung von weiteren in Ausfiftebt. Diese Lieserungsverbande muffen auf den gamen Bezirt ausgedehnt werden, sodaß die Bergebung und Aufführung der Heeresaufträge unter einer einheitlichen Coganifation fteben. Dieje Begirfe unterfieben wieder ei Bentralftelle, die ihren hauptfit für das Reich und bie Da rine in Sannover, für die vericiedenen Landesteile in Berlin haben foll. Jebenfalls erwartet man pon biefer Renorganisation einen großen Borteil für die gleichmäßigt Berteilung von Lieferungsarbeiten.

Borftandsmitglied Sande-Frankfurt fprach fod dem Syndifus den Dant der Rammer aus für die Dabe waltung und erfpriefliche Arbeit, die von ihm und feinen Mitarbeitern geleiftet wurde.

Unter "Berichiedenes" lag eine Anfrage des Deutiden Sandwertstammer- und Gewerbetags in Sannover wie barüber, wie im Sandwerterftand bie Ginführung ber "Sommergeit" fich fühlbar mache und ob eine Berlangerung über den 1. Oftober hinaus munichenswert fei. Bon wer ichiedenen Rednern wurde feftgeftellt, daß die Commercel fich febr vorteilhaft bemerfbar gemacht babe, daß man al am 1. Oftober die Beit wieder gurudfiellen folle. Auf Mi trag bes Sundifus erfolgte bann noch eine Ausiprad über die allgemeine Lage bes Sandwerfs unter bem Ginfli bes Rrieges, mobel von verichiedenen Seiten Rlagen gefü murden über die ichmeren Schaden, die eingelnen bar werfern jugefügt würden, wenn fie von beute auf morga aus der Bertfiatt in die Raferne weggeholt würden, w daß nur dadurch manche geschäftliche Existens vor dem plut licen Bufammenbruch gerettet werden fonnte, daß die Riegen belfend mit Rat und Zat gur Geite ftanden. fonders schwer falle es, die meifterlos gewordenen geterlinge unterzubringen. Landiagsabgeordneter Geil- Ober labustein konnte die Mitteilung machen, daß nach einer ministeriellen Erklärung nicht nur eine Kriegbeichabigien. fondern auch eine Kriegs-Geschädigten Gurforge in Au-ficht genommen fet, und daß von Staatswegen alles verind

Die Müdfehr zur Ratur.

Rudfebr gur Ratur, gur Ginfachheit, bas ift es, mas Krieg in allen Sprachen immer wieder predigt und was Rouffeau trop aller feiner Bemühungen und trop ba-burch erlangter Weltberühmtheit nicht gelungen ift, bas gebem neuen großen Lehrmeifter, vielleicht best weil er nicht Philosoph, fondern bitterer Realift ift. Gludlichen, welche unberührt von biefem Dabnruf bleiben tonnen, ober die gar ben umgefehrten Weg einguichlagen imftande find, bilden in der großen Menge eine fo verichmindende Minderheit, daß man fie füglich ignorieren fann, wenn man von Gesamtericheinungen fpricht, die der Rrieg gezeitigt bat. Und die Rudfebr gu einer naturgemageren Lebenweise, ju einer Primitivitat, die - mag es auch parador flingen — erft recht ermöglicht wurde, nachdem die Biffenichaft und durch fie die Industrie, Sandel und Wandel eine febr bobe Stufe erreicht hatten, gehört mit au den charafteriftischen Folgeerscheinungen der gegenmartigen Greigniffe. Bervorgerufen burch bie Rot ber Beit, aber fraftigft unterftubt von allerhand modernen Bebren und einem reichen Erfahrungsichats, find fo manche Dinge ins Leben getreten, die Schuler des frangofifchen Bbilofophen triumphierend als Sieg seines Sufiems ausenfen würden, die wir unphilosophisches Geschlecht freilich mit dem Gemeinplat "Sparen" benennen. Oder ift die Einfub-Gemeinplat "Sparen" benennen. Oder ist die Einführung der Sommerzeit etwas anderes, als die Rückebr zu einer naturgemäßeren, von der Sonne selbst vorgeschriebene Zebensweise? Daß man dabet Licht und die dafür ausgewendeten Energien spart, ist freilich für uns die Hauptsache. Achnlich liegt die Sache bei der Einführung der fleisch losen Tage und der Fettlarte. Zeder Arzt wird versichen, daß zu viel Pseischnahrung eine nicht naturgemäße Kost ist, Bieder ein Trost dafür, daß nicht paren muß. Und wie mit der Beschränkung der Fleischselbst ist es auch mit der frengen Abgrenzung unserer übrigen Rationen Arastorte Luckerfarte und alle anderen nach gen Rationen. Brotfarte, Buderfarte und alle anderen noch im Choge ber Bufunft rubenden "Rarten" - bei allen ließe es fich extra beweifen, daß Ueberernabrung ungefund, bas viele Effen nur eine ichlechte Gewohnbeit und bie Ginichränfung desfelben nichts ift als eine wiffenichaftlich gut durchdachte Rudfebr gur Ratur.

Diefen Magitab tann man, wenn man ein bigden Galgenbumor bat, ober ichlieflich auch ohne benfelben, an jebe Einschränfung legen, die uns auferlegt wird, oder die wir uns felbit auferlegen, weil wir dagu gezwungen find. folde Einichränkungen gibt es jeht auf allen Gebieten menichlicher Bedürfniffe. Wie man mit dem Tageslicht bausbalt, wie man die Rahrungsmittel firedt, so beginnt

man auch all iene Materialien gu ftreden, die der Befleidungstechnif bienen. Gur Leute, die in ber Lage find, dem fteigenden Mangel an Robmaterial burch fteigende Breife au begennen, ift ichliefl'ch die gange Rouffeauiche Philoso-phie nicht am Blate und fie, die fich bisher dies und jenes gestatten fonnten, haben gar feine Beranlaffung bavon ab-augeben, vorausgeseigt. bag es nicht auf jene Uebertreibungen übetgreift, welche ja in letter Beit fo arg gegeißelt wurden. Aber gar viele andere Leute benfen angefichts ber fteigenden Anappheit und ber damit verbundenen fteigenden Preife frampfhaft darfiber nach, wie fie ihre Aleidung vereinfachen tonnten, um zu fparen. Richt vereinfachen in dem Ginne, daß weniger Butaten gur Aleidung verwendet werden, fondern in jenem anderen, bag man von der traditionellen Form der Befleidung au Gunften

einer billigeren übergebt. Schube, Kleid ober Angug und Ont, das find die Merf-male unferer gegenwärtigen Befleidung. Denfen wir an Rouffeau, benten mir an neuere Raturbeilfünftler, wie Schrot, Priegnis. Rneipp, vielleicht geben bie uns Ausweg an. Und richtia. fie lebren und, daß unfere Aleidung fo unswedmäßig ift als möglich. Sut? Wozu benn? Spult ja freie Luft und Sonnenlicht alle Arantheitskeime fort und warfet erft gar nicht auf eine Erfältung. Und ähnlich ift es bei den Schuben. Ferne liegt es uns natürlich, aus Sparfamfeitsrudfichten normalen Menichen aus Sparsamseitsrücksichen normalen Menschen eine Kneippkur vorzuschlagen, aber für die warme Nabredacit, besonders für trockenes Wetter wäre eine Erleichterung unseres Schuhwerfs gar nicht so ohne. Schon bat man gesternt. Schuhe ganz ohne Leder zu sabrizieren. Argend eine sächsiche Kabris kellt Sobsen aus imprägnierten bünnen Polzplaten ber. das Oberteil wird aus Segeltuch nen Polzplaten ber. das Oberteil wird aus Segeltuch ober einem anderen Stoff gefdnitten und ber feberiparenbe Coul ift fertig. Bie beillam if boch eine Rudfebr gur Ratur! Insbesondere bei ihren Rindern. Wenn die armen Leute auf bem Lande flogen, fie fonnien ihr Schubwert nicht bezahlen, nun, fo rede man ihnen boch allen Ernftes au. ihrem früberen Gebrauche wieder tren ju werben. Ihnen tann ja die Rudfebr gum Brimitiven noch garnicht to ichwer fallen, weil fie ihnen noch nicht to lange entfremdet Der fommende Commer burfte und ohnebies mabricheinlich wieder fo viele Meberraidungen bringen, bag es auf eine mehr ober weniger gar nicht mehr anfommt.

Das Robert Roch-Denkmal in Berlin.

Man idreibt uns aus Berlin pom 28. Dai: Die an Denfmalern eimas überreich gefegnete Reichs-hauptftabt ift foeben um ein neues fünftlerifces Standbild

vermehrt worden. Im Beifein der Bertreter bes failer-lichen Saufes, der fraatlichen und ftabtifchen Behörden, ber miffenichaftlichen Rorpericaften uim. ift ein Dentmal fit Robert Roch, den genialen Foricher auf dem Gebigte der Bafterienfunde und der Hogiene im weitesten Sinnt, enthüllt worden. Es erbebt fich inmitten des medizinisches bem Ratictin ärgtliches Fortbildungswefen, in unmittelbarer Rabe Charite, an einem Strafenguge, ber bereits die Dentmales Birchows und Grajes tragt. Diesmal handelt es fich un ein wirfliches Runftwerf, wofür eigentlich icon ber Amer des Schöpfers, Brofeffors Tuaillon, burgte. Geine Aufage war febr ichwer, ba er mit ben vorhin erwahnten, refile gelöften Dentmalern gu tonfurrieren hatte. Das Stand bild Grafes von Siemering if eine überaus geschmadvelle und gludliche Arbeit der alt in Schule, das Birchon Densmal von Alimich vielleicht die beste platifice Leifent der ihnalen Nicktung liebeite die beste platifice Leifent der jüngten Richtung überhaupt, die ihre Aufgabe aller dings nicht einer Darftellung der Periönlichteit Birchambings nicht einer Darftellung der Periönlichteit Birchambiondern in einer Symbolifierung seines Lebenswertes Rampf der Biffenichaft gegen die Seuche iah. Da et sich bei Robert Roch schliehlich um das gleiche Them handelte, der Gedanke aber pan Offiniek nachtelich untergereit belte, ber Gedante aber von Rimich vorbilblich vertorer murde, fo mußte Tuaillon eine andere Lojung fuden, me er originell wirfen wollte. Er griff wieder auf die diter Gorm, die Darfellung der Perfonlichteit, gurud. Worter gab ihr einen eigenen Ausbrud, Auf einem breites Godel aus meibem Caalen Mobrud, Auf einem breites Codel aus weißem Lagier Marmor rubt, aus dem gleiche Beftein gebildet, die Figur des Gelebrten. Auf eines fillfierten Etuble fibend, nachdenflich vornübergebengt, ben Rorper von einem talarabnliden Gewand umbullt, bas ben Dals jedoch freilafit. Das fünftlertiche Schwergewicht gang auf die Kopfpartie verlegt. In glidlicher Beife bie Bergeiftigung geloft worden. Bielleicht fat man eine nicht gu verlennende Aehnlichfelt mit Bismard Buidreiben. Bon ben Inidriften weift eine aus ber farten Gegenwart wieber in die geiftige Arbeit der Bufunft fin aus. Es ift der Ausipruch Roche:

"Ich muniche, daß im Krieg gegen die fleinften, ales gefährlichten Geinde bes Menichengeichlechtes Ration die andere immer wieder übertreffen moge.

Ob wohl in Frankreich oder England zu biefer Sei ein abnlicher Gedante einen fo wahrhaft plaftifcen Brud drud erhalten botte? brud erhalten batte?

jer Ri m ilbe e Ber beben 2 definng oen m preis fonnte famm auffäl Itma f Dank o

Mai

Conle d

Diens

m Gegen es nor periet Gemet men eri en, bie Arbeit urd ein erlandije a bereit d der 1. Bürger en nom Berban meten ter Sau nens de

R. Jufrig

nicaftlic

hierani a Bolf

2ofala mit gr Inbris er 200 Unterft elt u. e bed 23 fleberi en. In Sand in nf su v 16 ein Musbill

und err

tr die G

en ihi Meweri eibliche diten. e fori anhir er err a jährl baben 12 000

t enthite te enthite t

num auch die wirtschaftlichen Schäden zu milbern, ber Krieg gebracht habe. Des weiteren wurden noch und über die Festschung der Höchstreile, über die unBerteilung von Bieb durch den Biehandelsverband, ben nuploien bin- und bertransport von Bieb, und wen Berbienfte ber Biebbanbler, fowie die oft ichlechte hing bei Beeredlieferungen vorgebracht, eingebend be-ten und teilweise widerlegt. Auch das Cubmiffionsgab wieder Anlaß zu verschiedenen Beschwerden Preisdrückerei und Pfulchertum. Sonditus Scroetonnte die Tatsache sestiellen, daß die durch die Dandstammer vermittelten Heeresaufträge gut bezahlt worsein, und erinnerte daran, daß Fälle, in denen besond auffällige Preisunterbietungen bei Submissionen zutreten, der Sandwertstommer ichriftlich gur Untereing eingereicht werden mogen. Stadtverordneter ftwaffer iprach jum Schluß ben Sandwerterfrauen Pant aus, daß fie jo tapfer im Geschäft im Rampf ums ein durchhalten, mabrend ihre Manner im Felde fteben, anf die Situng um 1 libr geichloffen murde.

Raffanifcher Sandwerker: und Gewerbetag.

u, Limburg, 28. Mai. Der Gewerbeverein für Raffau bielt beute nachmittag Begenden des Raffauer Landes befuchte Berfammlung nachdem eine Situng des Zentralvorstandes am Bor-mag vorausgegangen war. Architekt Bolf-Biesbaden nete die Tagung mit einem Rublid auf die Taten uns tapferen Beeres, wodurch auch das Sandwerf in Die e pericht murbe, ungeftort durch außere Bebinderung wien au können. Durch den Krieg ift anch der naffause Gewerbeverein nicht unberührt geblieben. 47 Mit-der und 147 Cohne von Mitgliedern find bereits fürs erland gefallen. Bum ehrenden Andenfen der Ge-lmen erhoben fich die Anweienden von den Giben. Der nibende gedachte aber auch ber fillen Arbeit unferer unen, die, nachdem ibre Manner in den Kampf gegogen, Arbeit weitergeführt haben je nach ihren Rraften, und urd eine wertvolle, nicht boch genug anguichlagende utländliche Tat vollbringen; find doch von den Mitgliebereits 2000 gum Deereddienft einberufen, barunter der 1. Borfipende des Berbandes.

Bürgermeister Saerten-Limburg hieß die Versammen namens der Stadt berglich wilkfommen und wünschte im Berhandlungen besten Erfolg. Ebenso bergliche Worte ihmeten Baunniernehmer J. G. Brön-Limburg im kenn des Limburger Lofalgewerbevereins, Areisdepukter dauptmann Aauter-Limburg namens der Königl. Wierung, Landgerichtspräsident de Niem - Limburg unm der obersten Justzbehörde, Geheimrat Noad-Limbadt für den Gesamtverband deutscher Gewerbeverfet, Justzrat Dilf-Limburg namens der Erwerbs- und insästlichen Genossenichges am Riederrhein.

Dieranf ergriff der ftellvertretende Borfibende, Archi-Bolf-Biesbaden bas Bort gum

Bericht des Bentralvorftandes bie Tätigfeit bes Berbandes mahrend ber Rriegszeit. Laffgenerbevereine haben fich ausnahmlos freudig nit großem Gleiß in den Dienst der vaterländlichen Ehrtspflege gestellt. Große Summen wurden den kafassen entnommen, oft wurden die ganzen Eripater Allgemeinheit jur Berfügung gestellt. Durch ftilles un und verftandnisvolles Gingeben auf besondere tiniffe seitens der Orisvereine ift manchem Sand-er über die ichwere Zeit wirtichaftlicher Bedrängnis wageholfen worden. In den Dienst der Kriegswehl-abilege wurden ferner sogenannte Kriegsabende gebie allenorts beften Erfolg aufgumeifen batten. In Unterfeitung ber Gewerbetreibenben und Sandwerfer ibt viel Gutes getan, Seereslieferungen wurden vertelt n. dergl. mehr. Ein sester Rusammenichluß der
imerter in dringend notwendig. Die außere Entwickides Berbandes zeigt ein weniger gunftiges Bild. Der
bliederstand ift auf 9844 gegen 10755 vor dem Kriege gefen. In finanzieller Beziehung ift zu berichten, daß der dand im Rechnungsjahr 1914 einen Fehlbetrag von 8000 If zu verzeichnen hatte. Durch weise Sparsamkeit ge-th aber, die Kasienverbältnisse auf einen günftigeren ind au bringen, es wurde jogar in der Jahresrechnung 7/10 ein kleiner Ueberichuß erzielt. Der Berichterstatter de zum Schluß noch auf den Stipendien fond 8 Anabildung besonders fabiger junger Gehilfen aufmerkund ermafinte, daß biefem Fonds im abgelaufenen Jahre ere lestwillige Sumendungen ermachien find, fobaf er Me Summe von 28 500 Mart verfügt.

Die Aufgaben der Gewerbevereine Gorderung der wirticaftlichen Inter-en ihrer Mitglieder behandelte darauf Fortbil-lächtlinipettor Kern-Biesbaden. Er versicherte, daß Gewerbeverein für Nassau ftets bestrebt sein wird, das ibliche Unterrichtsweien als seine Sauptaufgabe au den. Die Heranbildung eines tüchtig geschulten wuches gibt uns die Gewähr, daß Sandwert und Geststichten. Unsere gewerblichen Fortbildungsten fördern die Entwicklung der Gewerbe in böchsem Aber auch für die Gewerbetreibenden felbft find sablreiche Bildungsmöglichfeiten vorhanden. Der er ermähnt das Raffanische Gewerbeblatt, das mit labrlichen Aufwand von 12 000 Mart den Mitgliedern ar gemacht wird. Gerner erinnert er an die in aben untergebrachte gewerblich technische Bucherei, die baben untergebrachte gewerblich-technische Bücherei, die 12 000 Bände Jackliteratur und über 4000 Taselvorstentsält. Das Leiezimmer in Biesbaden enthält 100 ktilschriften. Die Bücherei dient nicht nur dem Geständ, sondern auch den Schulen. Jür Jackliteratur wendet der Rassaufiche Landesverband jährlich 8000 M. Auch der Staat und die Stadt Wiesbaden geben Zuse. Der Berband hat sich weiterhin der Beratung in nichen und wirtichasilichen Fragen zugewendet, der Mitstäd bischen und privater Arbeitsvergebung, Lehrmermittlung usw. Für den Regierungsbezirk Wieszie sie serner ein Gewerbes der ung 8 aus sich us Leben gerusen worden. Die Lofalgewerbevereine sollen ihm durch Beransialtung von Bortragsabenden unters m durch Beranftaltung von Bortragsabenben unter-Busammenschluß unter den Gewerbetreibenden zu ein. Die wirtschaftliche Verbesserung der Mitglieder im Bordergrund aller Verbandstätigseit, weshalb die übung von Beratungsstellen ins Auge gesaft it, wosa ermöglicht wird, das Dandwerf intensiver mit Rat in unterkützen. Redner erwähnt auch den erschreckstat in unterkützen. Ardner erwähnt auch den erschreckstatig den der gelernten Arbeitskräfte, dem enegisch wendeltenert werden muß, nicht zulest durch geeignete kadischenert werden muß, nicht zulest durch geeignete kadischenert werden duß, nicht zulest durch geeignete kadischen mit, daß von Oftsver ds. Is. ab der Zenstinand seine Geschäftsrössen in das Gebäude der unischen Landersband in Landern verlegt.

et

1

Kostenios

liefern wir allen neu hinzutretenden Beziehern bis Ende Mai die

"Wiesbadener Neuesten Nachrichten".

Der Bezugspreis beträgt

monatlich nur 60 Pfennig

mit der humoristischen Wochenbeilage "Kochbrunnen-geister" 80 Pfg., durch die Post 70 bzw. 30 Pfg., alles ohne Bestellgeld.

Jeder Bezieher der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" ist laut der bestehenden Versicherungs

Bedingungen mit 500 bzw. 1000 Mark völlig kostenios gegen Unfall versichert.

Bur den erfrantten Landesbantdirettor Rlau-Bics-baden iprach hiernach Baufrat Reufch-Biesbaden über Die Raffanifche Ariegshilfstaffe.

Sundertiaufende von Gewerbetreibenden, fo führte der Redner aus, fieben unter den Baffen. Wenn fie gurudfommen, werden fie febr oft vieles verandert finden. Mandes wird gerftort fein, mas vorber mubevoll aufgebaut wurde, die Rundichaft bat fich verlaufen, die Werfftatte mußte anderwarts verwendet werden, das Sandwerfszeug ift verloren gegangen, Sparkapitalien mußten gur Unterftubung der Familie aufgebraucht werden uim. Der Bandwerter muß wieder von vorne aufangen. Aehnlich lagen die Berhältniffe im Jahre 1871. Datte man Damals icon trau-rige Erfahrungen gemacht, fo werben die Buftande Diesmal noch ichwieriger fein, da der Arieg von viel längerer Dauer ift. Als man damale den Schaden merfte, mar ce gu ipat. ift. Als man damals den Schaden merkte, war es zu spät. Deute ift man vorsichtiger und gründet Kriegsbilfsetafien, die bezwecken, den heimkebrenden Kriegskeilnebmern Barmittel zu verschaffen, damit sie ibre gewerbliche Tätigkeit wieder ausuehmen konnen. Auch im Regierungsbezirk Biesbaden sieht die Gründung einer Kriegsbilfskasse Bevor. An Mitteln stehen bereits 2 Millionen zur Berfügung. Das Geld soll den bilfsbedürftigen Feldzugsteilnehmern als Darlehn zu günstigken Bedingungen überlassen werden. Bürgschaft haben die Kreise oder Gemeinden zu leisten. Reicht die bereits vorhandene Sumen nicht au, so wird sie erhöht. Redenfalls soll keiner nuierer drau. au, fo wird fie erhöht. Jedenfalls foll feiner unferer brau-gen ftebenden Boltsgenoffen, der durch den Arieg wirticaftfich ichwer geschädigt wurde, nach Friedensichluß verlaffen bafteben. Es werden fich Mittel und Wege finden, die ibm die Biederaufnahme feines früheren Gewerbes ermög-

Ichen. Im weiteren Berlauf der Tagung dielt Verbandsdirektor Becker-Frankfurt einen Bortrag über die Benuhung der Einrichtungen und Veranstaltungen des Abein-Mainischen Verbandes für Volksbildung seitens der Gewerbevereine. Er beleuchtete die Wichtigkeit der Bolksbildungsarbeit in den Gewerbevereinen und die Ziele, die sich der Rhein-Mainische Verband gesteckt babe. In den Gewerbevereinen sei ein günstiger Boden für die Bolksbildungsarbeit, deren Förderung nicht nur im Interesse jedes Einzelnen, sondern auch des Bater-landes liege.

Gur den fachlichen Bufammenichlug bes Sandwerts innerhalb bes Gewerbevereins für Raffan iprach fodann innerhalb bes Gewerbevereins jür Raffan iprach jodann Fortbildungsichulinspektor Kern Biesbaden. Im Sandwerk habe bisher eine krenge Organisation gesehlt. Säre ber sachliche Zusammenichluß erfolgt, so hätten bei Berteilung von Seereslieserungen viel mehr Gewerbetreibende berücklichtigt werden lönnen. Diese Tatiache brachte auch in Handwerkerkreiser den Stein ins Rollen. Alle Sandwerkervraanisationen nehmen sich nun der Sache an, nicht zum Schaden der eigenen Mitglieder. Durch den sachlichen Zusammenichluß soll serner das Standesbewußtsein und das ganze Berussleben der Handwerker gehoben werden. Auch die Bekämpfung des Borgunweiens kann dadurch besser in Angrif genommen werden. Angrif genommen werden.

Damit mar die Tagesordnung ericopft. Der nachite Raffauifche Gewerbetag findet in Dontabaur ftatt. Dit Dantesworten an ben Limburger Gewerbeverein ichlog hierauf Architeft Bolf die Togung.

Todesfines beim Radrennen in Treptow. Das Stundenrennen hinter Motoren am Sonntag im Sportpark Treptow wurde durch einen schweren Unfall kark beeinträchtigt, bei dem der Schrittmacher Max Vauer so schwere Schä-belverlehungen erlitt, daß seine Ueberführung ins Kran-kenhaus notwendig wurde. Er ftarb aber bereits vor der Einlieferung. Der Fahrer Stellbrind kam mit einem Schlüsselbeinbruch, und sein Schrittmacher Geppert mit dem Schrecken danzon.

Bermifchtes.

Rupfererfat burch Defe! (Buch- und Runftbrudflifchees aus Defe.) Bon einer neuen, eigenartigen und febr aus-fichtereichen Bermendung von Defe machte Direftor Ernft Rraufe (Steglit) in einem Bortrage Mitteilung, ben er auf Ginladung bes Bereins beuticher Chemifer im Runftlerhause au Berlin über die induftrielle Berwertung von Sefe gu Sartgummiersah, dem Ernolithversahren, bielt. Bahrend bisher die herftellung eines Galvanos durch vier-undamangig sehr teure Arbeitshande geben mußte, fällt bei der Berwendung von Ernolith die ganze sehr komplizierte Herkellung des Aupsergalvanos weg, und das Alischee, das bisher 1 bis 5 Mark koftete, wird bei einem Ernolithmaterialverbrauch im Berte von 12% bis 25 Pfennige und ben fehr geringen Roften der Breffung fich bementiprechend gang erheblich billiger berftellen laffen. Die feinfte Bieberganz erpedich dilliger bergellen lassen. Die seinne Wiedergabe der Bilbflöche wird in erster Linie dadurch bedingt, daß das fraubseine Ernolithpulver auf die Matrize geschüttet und durch Drud und die zur Sinterung gebracht wird. Das Kliichee nimmt so gewissermaßen in "status nascendi" die Oberflächengestaltung der Matrize mit jeder Feinheit in denkbar größter Schärfe an. Druckversuche mit Ernolithklisches haben, wie die vom Bortragenden vorgelegten zahlreichen Probedrucke zeigten, sehr befriedigende Ergebnisse gebabt. Im Kriege und Frieden wird die Ein-Ergebniffe gebabt. Im Rrieg und Frieden wird die Gin-facheit und Schnelligfeit diefes neuen Berfahrens fowie ber große Preisunterschied das Ernolithflischee bald über-wiegend an die Stelle des Aupfergalvanos treten laffen.

Handel und Industrie

Landwirtichaft und Weinbau.

Obftbanverein für den Stadte und Landfreis Biesbaben. Die Grubiabrverfammlung bes 18. fandwirticaftlichen Begirtsvereins und die 7. Generalverfammlung des Obli-banvereins für den Stadt- und Landfreis Biesbaden baben Conntag nachmittag in Dochheim a. M. unter bem Borfit des herrn Bollmer aus Biebrich ftattgefunden, in Anwesenheit bes Landrats v. Beimburg und bes Web. Kommergienrats Dummel-Dochbeim. Dem Berein geboren aurzeit 1294 Mitglieder an, mit beffen ftattlicher Jahl er an der Spite aller Obstbauvereine fteht. Rach Begrugung ber gablreich Erichienenen durch ben Borfigenden murbe gur Tagesordnung übergegangen und ber Rechnungsbericht Der Obfibanverein für den Stadt- und gandfreis Biesbaden weift ein Bermögen von 4486.35 Mf. auf, der Obstmarft erbrachte den Betrag von 252,53 Mf. Den Raffierern wurde Entlastung erteilt. Rreisbautnipeftor Bidel Biesbaben erlanterte in einem geitgemaßen Bor-Bidel-Wiesbaden erlänterte in einem zeitgemäßen Bortrag das Thema: "Der Obst- und Gemüsebau in der Kriegszeit". Eine dauptrolle spielt in der heutigen Grnährungsweise das Obst, das viele andere Nahrungsmittel ersehen muß. Die Ausgade des Landwirtes ist es, mehr denn je auf die Pflege des Obstes zu achten. Die Befämpfung des Ungeziesers in die dauptiache. Ebenso wichtig ist die Befämpfung der Schädlinge am Beinstod. Die vom Kreisausichuß bewilligten 3000 Mark Binzernotstandsgelder sollen zur Beichaftung und Befämpfung des Ungeziesers der Reben verwendet und auf die einzelnen Gemeinden verteilt werden. Dierdurch soll den Binzern Gelegenheit geboten werden, Kupservitriol und Schwesel preiswert zu erhalten. Trester, die im eigenen Betriebe keine Berwendung sinden, können an das Handelsmonopol in Berlin abgesührt werden, welche für to dene 2,50 M. in Berlin abgeführt werden, welche für trodene 2,50 M. gahlt und für getrodnete eine Mart. Dieselben sinden dann Berwendung sur die Schnaps- und Margarinesabritation. Ferner wurde gur regeren Anpflangung von jungen Diebithäumen genagent. gen Obitbaumen angeregt. Da man gur Koniervierung gu viel Inder gebraucht, ift es richtiger, wahrend der Ariegs-zeit den Ertrag der Obsternte durch Borren haltbar zu machen. Ein gutes Mittel zur Zuderersparnis ift das Zufeben von geichnittenen Buderruben, Karotten und Rur-bisfleifc. Da bas Gemufe, befonders für die armere Bevolferung, ein Sauptnahrungsmittel bedeutet, ift es erforberlich, ein Sauptaugenmerf auf den größeren Gemuieanbau gu richten. Auch bierfür wurde das Dorrinftem warm empfohlen. Es mare an wünschen, wenn der Andan von Bullenfruchten fich beben wurde, deren Rahrmert bem bes Aleisches doch fatt gleich tommt. hieran ichlog fich eine außerft lebhafte Debatte. Aurg nach 7 Uhr wurde die an-

Berliner Borfe vom 29. Mai. Die zuversichtliche Stim-mung übertrug fich auf die neue Boche, doch war die An-zahl der Papiere, in denen größere Umfäge stattsanden, junachft flein. Um Montanattienmartte wurden beute Ac oberichlefifden Berte gegenüber ben westlichen Montanmerten ftart bevorzugt; inebefondere wurden Oberbedarf gu wefentlich erhöhten Rurfen in großen Betragen aus bem Martte genommen. Am Martte ber Ruftungswerte machte bie Erholung weitere Fortichritte. Bejentlich höher maren Rheinmetall; die anderen Berte diefer Rategorie, wie Dynamit, Dirich und Deutsche Baffen, waren leicht befestigt. Unter ben chemischen Werten zogen Chemische Albert die Aufmerksamkeit auf fich. Eine recht seste Daltung zeigten anfangs Schiffahrtswerte, fo besonders Lloud, Baketfahrt und Samburg-Sud. Im Berlaufe ging aber ein Teil der Kursbesterungen wieder verloren. Durch lebhaftes Geschäft zeichnete sich der Markt der Kaliwerte aus. Die russischen Bankaktien waren wieder höher, und zwar wurden beute namentlich Betersburger Internationale und Naow-Don-Bank umgefest. Am Martie ber Eisenbahnwerte waren Ranada bober. Baltimore befferten fich wefentlich auf Rem-Port. In der ameiten Borjenftunde belebte fich die Beichaftstätigkeit wesentlich. Am Rentenmarkte war das Geschäft sehr klein, 3- und 3%proz. Anleihen blieben gefragt. Pri-vatdiskont 4% Prozent. Mitimogeld war mit 5 Prozent angeboten.

regend verlaufene Berjammlung geichloffen.

Berliner Broduftenborfe vom 29. Dai. Der Berfebr. am Produftenmarft entbehrte jeder Regsamteit, insbeson-dere da die Berordnung, daß die vom Ausland angefor-berten Maiskolben, die in leister Zeit mehrfach gehandelt wurden, abgeliefert werden muffen, das Geschäft um einen weiteren Artifel beschränkte. Die Tendenz war fietig bei taum veranderten Preisen. Lebhafter Bertehr war wieder für Rüben, die jedoch nur fnapp erhältlich find. In Saat-Um Frühmartt blieben die im Barenhandel ermittelten Breife unveranbert.

Frantsurter Borfe vom 20. Mai. Die immer wieder auftretenden Friedensgerüchte, wenn fie auch vager Natur fein mögen, löften im bentigen freien Effettenverkehr zu-versichtliche Stimmung ans. Die Spekulation trat auf verichiedenen Gebieten faufend auf. Beachtet maren Schiff-fabrisaftien, und gwar auf Preffemelbungen, bag bas Reich nach dem Frieden die heimische Schischt sordern musie, da während des Arieges die ausländische Konkurrenz außerordentlich gewachsen sei. In Bankattien seite sich die langsam ansteigende Bewegung fort. Montanpapiere gingen auf Deckungen in die Höhe. Sehr sest war die Strömung für Rüstungsaktien, sodaß Deutsche Bassen, Rheinweiten Auf Mar Rüstungsaktien, metall, Ber. Roln-Rottweiler Bulver, Rlever, Daimler und Fahrzeug-Eisenach höhere Kurie errangen; als ichwächer veranlagt erwiesen fich Sirich Kupfer. Die einheimischen Staatssonds bekundeten feste Tendenz. Ben Anslandsrenten waren Argentinier, Chinesen und Japaner begehrt. Devifen blieben giemlich unverandert. Brivatbistont 41/4 Prozent und darunter.

Beinversteigerung der heiftigen Domäne. Main 3.
28. Mai. Auch der zweite Tag der Naturweinversteigerung der bestischen Weind au verwalt ung nahm einen febr günstigen Berlauf. Auch diesmal gelangten von allem 1911er und 1912er Beine dum Ausgebot. Alle Beine bis auf ein halbeite 1911er Domarkeimer das mit dem Gehet nach 1911er und 1912er Weine zum Ausgebot. Alle Weine bis auf ein Halbstüd 1911er Oppenheimer, das mit dem Gebot von 3510 M. zurückgezogen wurde, gingen leicht und glatt zu guten Preisen in anderen Besit über. Die höcksen Preise für das Stück 1911er Oppenheimer waren 5260, 5420 und 7200 M. Es kosteten 32 Salbstück 1912er des Weingutes Radenheim 620—1600 M., durchschuttlich das Halbstück 1928 M., 30 Salbstück 1912er des Weingutes Vingen 600 bis 1510 M., 1 Viertelkück Scharlachberger 1070 M., durchschuttlich das Galbstück 784 M., 5 Salbstück 1911er des Weingutes Copenheim 1370—3000 M., durchschuttlich das Galbstück 2496 M., 1 Salbstück 1915er Rotwein des Weingutes Vodenheim 980 M. Inselbstück 1915er Notwein des Weingutes Vodenheim 980 M. Inselbstück 1915er Notwein des Weingutes Vodenheim 980 M. Inselbstück 1915er Notwein des Weingutes Vodenheim 980 M. Inselbstück wurden 70 240 M. erlöh. An den beiden Verleckgerungskagen wurden 73 240 M. erlöh. Un ben beiden Berfteigerungstagen murben 138 210 DR. ein-

19. Ziehung 5. Kl. 7. Preuss.-Süddeutsche (233. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 27. Mai 1916 vormittags.

And jode genogeon Nummer sind rees gleich hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Less gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den beiretfenden Nummers in Klammers beigefügt. (Nachdruck verboien.)

Nummers in Klammers beigetigt.

(Once Gerekhar.)

19. Ziehung 5. Kl. 7. Preuss.-Süddeutsche (233. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 27. Mai 1916 nachmittage.

Auf jede georgene Nummer sind uwei gieleh hahe Ge-winne gefallen, und uwar je einer auf die Lose gieleher Nummer is den belden Abisilungen I und iI

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Elammern belgefügt. (Ohne Gewähr.) (Nachdruck verbotan.)

20 [500] 650 640 54 [1000] TI 704 806 [3000] 85 80 [1000]
10 30
10 0004 75 109 370 [3000] 870 U15 10 1016 59 151
255 [1000] 481 682 624 96 945 10 105058 98 818 57 528
[3000] 807 708 983 10 3000 100 [400] 388 424 547 98
[3000] 621 [1000] 48 70 184289 432 [500] 38 58 566
75 744 816 16 5105 20 222 370 [1000] 54 869 748 983
186112 57 218 372 415 884 848 16 7140 77 273 372
011 31 612 55 16 8002 82 72 201 60 [500] 69 70 500 50
60 91 647 704 355 [400] 902 62 189 355 78 392 485
746 923 [1000]
118043 182 211 90 384 454 501 55 698 570 [11182
201 [400] 71 64 454 60 808 8000] 857 705 86 [1000] 90
1014 112170 222 43 586 896 113041 118 445 [1000]

Dientistag, 30. Mai 1916

Di

Ju vermieten

Commeranfenthalt im Landbaufe R. Balluf. Rab. Biesbaden, Moribstraße 4. Korwin. 6056

Belbitrage 26, ein leeres Dach-aimmer zu vermieten. f6023 Friedrichftr. 29, Stb. 1, St., ein fl. einf. mobl. Simmer. f6016

Blatt, Str. 26p. Edlafft, a. p. 5448

Miet-Gesuche

Wohnung, 5-6 Sim. von feiner Schneiderin gelucht. Off. m. Preis u. R. 36 an die Geschäftsftelle de. Bl. *782

Dame fucht für furse Bention, Rabe Biesbaden. Ju-idriften erbeten nach Lins a. Rh., Kaiferfraße 3.

Rleines Obligarichen au packt. gel. Off. m. Angabe d. Treifes. Lage und Größe unter B. 1618 an die Filiale 2. Bis-mardring 29. b8470

Offene Stellen

6duhmamer gel. für Sobien b8469 Civiller Strake 9.

Mehrere zuberläffige unbestrafte, militarfreie, per-beiratete Leute als Wächter gefucht. Conlinftraße 1. 18018

Frifeurgebille 3. dauernd. Aus-bilfe f. Samstags u. Sonntags gef. Dermannstr. 28. Ede Ring. b8460

Gute Rödin

geludt. Abolfeberg 2 (Mufgang Caunubitrabe.) 8027



au verfaufen. Bu erf. Gerichte-

5795 Sable für Echlachtpferde 1000 art. Sugo Rebler, Bferdemenger, Dellmunbfir. 22, Fernruf 2612.

Junge u. alte Safen su vert. Ludwigitraße f. f6019

Kauf-Gesuche

Spof erziehlt man bie

höchsten Preise

für Lumpen, Sade, Papier, Flaichen aller Art, Reutuch, Zinn, Settforten.

m Ständiger Antauf. Ins Saus gebracht Ertra Bergütung.

Acker.

Gut erhaltene Weinschläuche

Alafden, Champagnere unb alte Rorten gu faufen gefucht.

Maer, Bellripftraße 21, Sof.

Gebr. Sektkorken

fauft lebe Menge au Mart 25.— bas Laufend Bilb. Biriching. Pforzbeim. 6064

Transportabler Baidfeffel, gebraucht, au taufen gefucht. Schurg, Narftrage 29. 6061

Rupfer, Meffing, Binn u. Blei fauft jedes Duantum. Ph. Saufer, Griebrichftrage 10. "765

Berren-Bummimantel & fauf, aci. R. Erfurt, Aboliftr. 8. * 777 Gebr. Tennisballe fauft Sport-baus Schaefer. Beberg. 11. 6007

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dobbeimer und Comalbacher Strage,

Geichaftsftunben von 8-1 und 3-6 Uhr. Conntags von 10-1 Uhr. Telephon 92r. 573 und 574.

Difene Stellen:

Manni, Versonal: 8 Eifen- und Metalldreber, 5 Auto- und Maschinenschloster, 1 Maschinist. 2 Monteure für Auto. 2 Rafchi-nenarbeiter, 2 Bankschreiner. 1 Küfer. 2 Grifeure. 2 Gubrleute. 100 Baubilfearbeiter.

Saus-Verlonal: 12 Alleinmabden, 4 Sausmabden, 3 Röchinnen, 2 Laufmabden, 2 Raberinnen.

Galt. und Edantmirticafts. Verfonal. Mannito: 2 Dberfellner. 3 Buchbalter. 4 Restaurantfellner. 2 Simmertellner, 6 Saalfellner. 2 Rode. 4 Ruchenburschen. 6 Doteldiener, 6 Saus-burschen, 3 Littungen. — Beiblich: 2 Beschlicherinnen. 2 Stuben, 2 Bufetifraulein, 6 Coaltomter, 3 Bimmermabben, 2 Bügelmabden. 5 Rodinnen. 8 Beitodinnen, 2 falte Mamfells.

Schenkamme

Städtische Krankenhans Wiesbaden.

Ju verkaufen

Ertrag von Aleeader a. taufen gefucht, auch eventuell für Jahre au pachten. f 6007 Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47, Laben.

feberbedbeiten u. Riffen, auch altere, tauft Reininger, Schmal-bacher Strafe 47, Laben. 8008

Poiten Zigaretten bis 4. neuen Steuererhöbung au M. 1.— bis M. 1.30 pro Sundert, geelgu, fürs Feld. Gelegenheitstaufhaus, Ede Schwalb. u. Mauritiustr., f8005

Teppich, gebr., gut erbalten, 200×300, au tauf. gei. Preisoff. nach Emfer Str. 28, 2. 16020

Getrag. D.-Aleider zu verk. Rur vormittags Ballmühl-ftraße 30, 2 redis. 16021 Gebr. Bettftelle mit falt neuen Sprungrahmen bill. au verfauf. Roberftr. 6, Sth. 2. l. 76022

Berfaufsbausden bill. absug. Dobbetmer Gir. 100, 1. r.

Gin Poften Spielwaren

fofort au verfaufen. Mar Gaas. Corbeiba a. Babnbot. *785

Sis- und Llegemagen, Regul., Chaisl., Ashm., vol. Baldconfol vert. b. Noonkrahe 5, 2. l. 5.8471

2 falt neue Rahmafd. b. a. vt. Briebrichtrage 20, 1. r. *783 Eleg. fall neue Damenfleiber billig. Reugaffe 19, 2. 16017

Relinerfräde u.Gebrod m. Belte au vl. Blücherftr. 26 22 r. 6054

Dermisbenes

Riesenschlagers Bade obne Debl Bade ohne Gett Bade obne Mild Ziicht. Provifions-Bertreter und Groffiften gelucht.

Richard Sailer Z. 201/2 Rahrmittel-Judustrie. Beipsig-Li.

Waschkessell



emailliert, in Gubelfen u. Stabl-blech, fowie Derbfdiffe flefert billigh G. Ciftborn, Blesbuden Zel. 3603, Llarentaler Gir. 1, &

wall. Art, wie Urlaub. Versetzungs-Entlassungs-Ge-suche, Eingaben, Reklamationen usw.wer-

den sachg.m.nachw. Erfoig aus-gef. Anf. v. Schriftslitz. an alle Behörd. Ausk. in all. Renten-, Unterstützungs- u. Rechtssach-durch Büre Gullich, Wiesbaden, Wörtstr. 3, I. (Pr. Referenzen!) Dankschr. z. gefl. Eins. b8453

Seifenersatz frei verfäufl. in Stangen à 29fb.

Erfas teurer Rernfeifen, frei von allen fcabl. Befranbieilen, porafigl. gur Bafce 2c. 8 Bfd. Boitpatet Mf. 4.90 frei Rachnabme. Biebervert, gefucht. M. Fagenger, Coln, Eintrachtftr. 34. 66025

Dauer-Wäsche Große Erfparnis! S Eleganier wie Leinen. Lobende Anerfennungen!

Faulbrunnenstraße 10.

Gartenkies liefert Speditionsgefellfchaft,



Sehr beliebt in allen Frauenkreisen siedt

das Favorit-Moden-Album. dasFavorit-Jugendmoden-Al das Favorit-Handarbeits-Album nur je 60 Pt., postfrei 70 Pt. der Intern. Schnittmanufaktor Dresden-N. S.

Nach Favorit-Schnittmuster su schneidern ist reizvell, laide und sparsam, denn alles , in und zeugt von "Geschmach".

5416 Hier erhältlich bei Ch. Hemmer, Langgane

Sühner= u. Tanben Körnersutter Rudenfutter aronere Sar Philipp Ragel

Ronadengute in berichied. Breit. n. Englis per Meter 25, 30, 35, 40, 45 Bon 50 Meter ab silliger

Harry Sünsenguth,
Bleiditrahe 22, Ede Bellauhb
Gelephon 6459

Tündjer- u. Unitreider Arbeit. werden proumpt und bille angeführt. R. Edular. Ganstrafer. Rambader Gtr. 12

der ? er Reid Beglei, 151111

lensta

inigs d 97 fangler. at wire

Der Rail made fance nh cim ifen P noen u Raifers

aben Bur Det malifiden am britt morben n die A Relbi rabauf. reung t

Der Sch Sanfen a Evielbe M. König Ziehung

Ber

the Gowah

1

NA PAR

tot

ib.

per Reichstangler in München.

Minchen, 29 Mai. (Richtamtl. Bolif-Tel.)

Meichsfanzler ist heute vormittag mit den herren
Begleitung hier eingetroffen; er wurde vom Legamit im Ministerium des Aeußern Frbrn, von Stenael,
renßischen Gesandten, Botischafter Frbrn, von Schön,
km preußischen Gesandtschaftsatiaché, Baron Nothempfangen. Der Neichbsfanzler, der feldgraue Geis unt i orm trug, wurde am Bahnhof vom Publirendig begrüßt; er bewohnt in der Residenz als Gast
tinigs die Kurfürstenzimmer.

Manden, 29. Mat. (Richtamtl. Bolif-Tel.) 20nig Ludwig empfing heute vormittag 11 Uhr den pfanzler v. Beihmann Sollweg in langerer Audienz. eif wurde der Reichstanzler auch von der Königin einen. Um 1 Uhr gab der König au Ehren des stanzlers in der Residenz eine Frühftindstafel, au der gefandten der Bundesftwaten, sowie die baperischen der mit Ausnahme des erbolungsbedürftigen Ministädenten Grafen Hertling geladen waren.

Aleine Ariegonachrichten.

Tet Raifer, Die Raiferin und die Bergogin von Braun: machten bei ben in Berlin burchfahrenden Mus-eiangenen bes öfterreichifch-ungarifchen Becres aus dend einen Besuch. Das Kaiserpaaar wurde von dem einen Brior des Ordens der Malteser Graf Hardegg dem Kommandanten des Lagareitzuges Graf Bodan imgen und besuchte seden einzelnen der Kranken an m Lagerstätte. Die Raiferin überreichte jedem ein Bifd Raifers mit beffen Ramensunterichrift und ein Lor-

eknifers mit dessen Ramensunterichrift und ein Lormeid. Der Kaiser unterhielt sich mit einzelnen von
mischnere Zeit und liek sich eingebende Schilderungen
mischenisse geben. Der Ausenthalt des Kaiserpaares
dem Ladaretigug dauerte sau zwei Stunden. Der Zug
diet abends 10 Uhr den Bahnhof. Der nächte längere
kinklast soll in Leitmerts kastslinden.
In Gerabsehung der Altersgrenze bei der Entlasiung
m Gesangenen. Die "Nordd. Allg. Ig." ichreibt: Zu der
restischen Oberhaus abgegebenen Regierungsertlärung,
med britischerseits der deutschen Regierung vorgeichlamorden sei, bei der Entlasiung von Zivilgefangemit Altersgrenze von 55 auf 50 Jahre und
Keld dien kuntauglichen auf 45 Jahre
medzinschen, wird uns mitgeteilt, daß die britische
mierung in der Tat einen soschen Borschlag gemacht,
mit aber Bedingungen geknüpst bat, über die gegenlich noch verhandelt wird.

Mundidian.

Berbot ber Spielbanfen in ber Edweig.

Der Schweiger Bundesrat hat die Einrichtung von ichanten verboten. Da hierdurch besonders die Aur-tam Genfer See betroffen werden, sollen icon vorhann Epielbanten funf Jahre offen bleiben durfen.

Reine Sendung Balbanes nach Bafhington. Im Auftrage Lord Galbanes wirb, wie das "Berl. Tabl." meldet, die Nachricht dementiert, daß der frühere englische Ariegsminister in besonderer Mission nach Ba-

ibington gefahren fei.

Mitteilungen aus aller Welt.

Bei einem Ginbruch am Conntag Mittag bei einer abligen Dame am Rurfürftenbamm in Berlin fielen ben Ginbrechern für fiber 100 000 Mart Schmud- und Bertachen in bie Sande.

Gin Großsener vernichtete in bem Safen von Christiania 9000 Tonnen Buder, Kohlen und Mehl, gang ober teilweife. Der Brand entstand in Natriumvorräten, vermutlich infolge Entifindung burch Sonnenftrablen. Der Schaden ift febr

Schweres Unweiter in Chemnity. Bei dem ichweren Gewitter, das am Sonntag über Chemnity niederging und bei dem eine Bindhose die schönsten Anlagen der Stadt verwisstete, wurden eiwa 100 Gebände mehr oder weniger beschädigt. Sechs Personen erlitten Berletzungen, indem sie durch den Sturm zu Boben geworsen oder durch sallende Bäume getroffen wurden.

Lette Drahtnachrichten.

Reneinrichtung ber Bistumer.

Bom Rhein, 30. Mat. (I.-II., Tel.)

Bie befannt wirb, bat Rardinal Ergbifchof Dr. von Sartmann, Roln, im Anfclug an feine Anmefenheit im Raiferlichen Sauptquartier die Bifcofe Rillan (Limburg) und Rirftein (Maing) gu einer Befprechung nach Roln eingeladen. Die Beratungen betreffen die infolge des Rrieges geichaffene Lage ber fatholiichen Rirche in Deutschland, und wurde bei ber Besprechung, wie bie "Rölntiche Bolfsgeitung" partel-offigibs bort, über bie Rriegstätigfeit bes Ratholifden Bolfsvereins berichtet. Beiter wird nunmehr als foftstebend begeichnet, bag bie langft geplante Reueinrichtung ber Bistilmer, Die ber Sauptfache in ber Teilung ber Ergbiogefen Roln und Greiburg, in der Biederherftellung des Bistums Machen und der Erhebung bes Mainger Bistums jum Ergbistum befieben follen, bis nach bem Rriege verfcoben mirb.

Bober nehmen Die Ententemanner ihre Buverficht?

Bafel, 30. Mai. (I.-II., Tel.)

Die militariiche Lage, ichreibt ber "Basler Ing.". febe menig boffnungsvoll für bie Bierver. bandsmächte aus. Es fei nicht recht ju verfieben, me die Staatsmanner bes Bierverbandes immer wieder bie Buverficht bernehmen, mit ber fie noch einen Umichlag erwarten. In allen Fronten feien bie Rrafte ber Entente teils matt gefest, teils in Schach gehalten. Es bleibt bie eingige Weftfront, mo ber Bierverband noch etwas au erwarten babe, ober noch etwas gu erwarten vermeine. Aber auch bier fei gwar ber eine Rampfer - Frantreich - burch fcwere Blutopfer aufe auferfte gefcmacht, nur bie Doff. nung auf England halte Granfreich aufrecht.

England und ber Friedensgebanke.

Sang, 80. Mai. (T.-U.-Tel.)

Das maßgebende Sondoner Finangblatt "Econo. mift", bas über die Stimmungen in englifchen Sandels. freifen ficher gut unterrichtet ift, erflart in einem Boitartifel, daß auch in England, ebenfo wie in Deutichland der Gebante ber Friedensverhandlungen an Boben gewinne. Griedensmöglichfeiten aller Art merden in ber City und in ben Rlubs erortert. Grens Rebe, fo meint bos Blatt, bewies gwar, wie viele Dinberniffe dem enigegenfteben. Aber auch die Beiterführung bes Rrieges hat ihre Schwierigfeiten, und die von Churchill erwahnte Tatface, bag an tebem einzelnen Tage taufenbe von Braden in Stude gefcoffen und eingefcharrt merben, bat ibre Bebeutung.

Die Deutsch-Amerikaner gegen Bilfon als Friedens. permittler.

Berlin, 20. Mai. (I.-II.-Tel.)

Der "Difch. Tagesgig" wird aus Rem- Dorf burch

Bunfipruch gemeldet: Deutschaft merikaner, die Die große Mafic der Deutschaft ift tief emport dar-Bilfans Politik guchtigen will, ift tief emport dar-über, daß das bentiche Bolf ibn als Friedensvermittler annehmen (?) will

Studieureife nach Europa.

Ropenhagen, 30. Mai. (B. Tel., Beni. Blu.) "Ruftoje Clowo" berichtet aus Totio: Gine aus Ber-tretern affer Parteien ber Erften Japanifden Rammer zusammengeschte Abordnung tritt beute eine Reise nach ben Japan befreundeten Ländern Europas an, um die wirtschaftlichen, Verfebres und Finangverhaltniffe zu findieren. Das Interesse ber Abordnung gilt hauptsächich Rugland.

Berautworilich für Politit und Zeuilleton: B. G. Gijenberger, für ben abrigen redaftionellen Teil: Sans Sanete. Bar ben Juserabenteil und geschäftliche Mittellungen: Gart Ropel. Samtlich in Biessaben. Drud u. Berlag ber Biesbaden er Bertags. Auftalt G. m. b. D.

The middle Common when the common methods are the common to be a second to the common the common to be a second to the common to

20. Ziehung 5. Kl. 7. Preuss.-Süddeutsche (233. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterle

Ziehung vom 19. Mai 1916 nachmittags.

Auf jode genogens Aummer sind swei gleich hohe Ge-winne gofallen, und swar je einer auf die Lese gisteher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

For die Gewinne über 340 Mark sind den betreffenden Nummera in Klammern beigefügt.

=== Königliche Schauspiele. ===

Dienstog, ben 30. Mai, abenbs 7 Hir. Bei aufgehobenem Abonnement.

Mona Lifa. Oper in smei Aften von Mag Schillings. Dicheung von Beatrice Doosty.

In Stene gefeht won Derrn Dber-Regiffeur Debus. Ein Frember Oerr be Garmo

Meffer . Grancesco bel Gioconbe herr de Garmo herr Edard Dietro Tumoni Meffer Arrige Dibofrebt Derr Gante herr bon Gend Dianora, Francescos Tochter aus erfter Che . Grau Biccarda, Spie ber Mona Giordalifa . . . Grl. Brt. Back

Die handlung fpielt gu Bloreng, Ende bes 15. Jahrhunderis; bas Bor- und Rachfpiel in ber Gegenwart. Dufifaltide Bettung: Berr Profeffor Mannfraebt. Spielleitung: Berr Cber-Regiffeur Mebus.

Giarichtung des Bahnendildes: Derr Mafdinerte-Oberinfpefter Schleim. Ginrichtung ber Trachten: Derr Garberobe-Oberinfpetter Gener. Enbe 9.30 Har.

Bochenfpielplan. Mittwoch, ben 31. Mai, abende 7 Uhr, Abennement C .: Der Boftillon von Lonjumean. - Donnerstag, 1. Juni, Ab. D .: Die Jubin. - Freitag, 1., Mb. B.: Bum Borfeile ber Theater-Benflonfe Anftalt: Der Biberfpenftigen Bafmung. -Sambing, 3 .: Carmen. Counting, 4.: Lobengrin. - Montag, 5. Juni: Erbe.

Der Ring des Ribelungen: Dienstag, 6.: Das Rheingald. — Mitt-woch, 7.:Die Balfüre. — Breitog, 2.: Stegfried. — Mittwoch, 14.: Gotter-

- Refideng. Theater.

Dienstag, ben 20. Mai.

Mbenbe, 7 Hhr.

Die felige Exsellens. Luftipiel in 2 Aften von Audolf Presber und les Balther Stein. Spielleitung: Dr. Derman Rauch.

Burft Ernft Albrecht Erid Moller Baron von Glatingen, Doerholmarical . Areiherr won Gerfeldt, Oberfogermeifter Breifrau von Geefeldt, Oberholmeifterin Wax von Betterborff, Berner Collmann Deinrich Ramm Theodorg Porft Derm. Reffeltragen Dittimeister, Ablutani bes Fürsten Delma von Binbegg Briba Galbern

Conrad Weber Rommergienrat Schneiber . . Rubolf Bartaf Meinfold Goger Rub, Miltner-Schonau Docur Bugge Dans Gliefer Rongleirat Burbaum . . . Elfe, feine Tochter . . Margarcie Glacier Dora Bengel

. Marg. Laber-Greimalb Upothefer, ... ber anbere Beiter ber feligen Erzeffeng . Grober Britt Baimpe, ber alle Diener ber feligen Erzellens . . Albuin Unger

. . . . Georg Man

Swei funge Damen Marga Rrone, Baula Boilert Bafaten.

Enbe gegen 9.30 Uhr.

Mittwod, 21.: Derrichafilider Diener gefucht - Donnerstag, 1. Bunt, abends 7 Uhr: Die Schone vom Stranbe. - Freitog, 2.: Wo bie Schmalben niften - Cambing, & und Conning, 4.: Reubeit! Die ratfelbafte Gran.

Kurhaus Wiesbaden.

Dienstag, 30. Mai: Abends 8 Uhr:

Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung : Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

Ouverture zu "Don Juan" W. A. Mozart
 Serenade in F-dur Volkmann

3. Ouverture zu Collins "Coriolan" L. v. Beethoven

4. Siegfried-Idyll R. Wagner 5. Rhapsodie Nr. 3 Svendsen 6. Andante cantabile

P. Tschaikowsky 7. Krönungsmarsch a. "Sigurd Jorsalfar" E. Grieg.

Mittwoch, 31. Mai: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d.Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann, 1. Choral: "Werde muntermein

Gemüt".

2. Ouvert. z. Oper "Das Glöck-chen des Eremiten" Maillart 3. Sonntagmorgen, Lied Ell. Krezzer

4. Champagner-Walzer Bion 5. Fantasie aus der Oper "Preziosa" C. M. v. Weber

6. Hoch Oesterreich, Marsch J. Strauss.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann, 1. Soldatenblut, Marsch Bion

2. Ouverture zu "Franz Schubert" F. v. Suppé 3. Cavatine J. Raff

4. Terzett und Chor aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber 5. PesterWalzer J. Lanner

6. Ouwerture zur Oper "Der Kadi" A. Thomas 7. Ave Maria, Lied F. Schubert 8. Fantasie aus der Oper "Rigoletto" G. Verdi.

Abends 8 Uhr

Abonnements-Monzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper L. Spohr 2. Duett aus der Oper "Linda" G. Donizetti

"Linda" 3. Charlotte-Walzer aus Millöcker

4. Miserere aus der Oper "Der Troubadour" G. Verdi 5. Ouverture zu "Dichter und

Abendruhe A. Löschhorn 7. Musikalische Täuschungen, A. Schreiner Potpourri 8. Mit Gott für Kaiser und

Reich, Marsch J. Lebnhardt

Kinephon Taunus.

Som 30. Blat bis 2. Juni? Rünfter-Bodie!
Alla Rielfen in ihrer Glanarolle als "Filmbrimadonna".

Piffi Hebuichta in bem entelldenben Suftfpiel Endlich allein. Derrliche Binterlanbichaften.

Thalia-Theater.

Bom 27. bis 30. Mai: "Lobernbe Flammen". "Aldam wo bift du?"

Gründel

Renefte Rriegsbilber!

ber Stebgeiger mit feiner Rapelle im 5928 Erbpring.

Joh. Frei, Bleichanftalt

Wafche mirb abgeholt und gebracht.

Neroberg Wiesbaden. Mittwoch nachmittag 4 Uhr

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Füsilier-Regiment Nr. 20 zu Gunsten des Kreis-Komitees vom Roten Kreuz. Leiter: Herr Kapellmeister Haberland. 5954

Das Neueste in: Stroh-Hüten Herren-Hüten Krawatten in reicher Auswahl Lina Hering Ww. Ellenbogengasse 10.

Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Sommer 1916.

Preis 10 Pfennig.

Sommer 1916

Westentaschenformat.

128 Seiten stark. Preis 10 Pfg.

Intalisverzeichnis: I. Zeichen-Erklärungen. II. Eisenbahn-Fahrpreise. III. Sonntags-Karten IV. Beachtenswertes bei grösseren Reisen. V. Gepäcktarif. VI. Fahrpläne (50 Strecken). VII. Durchlaufende Wagen von und nach Wiesbaden, VIII. Rheindampfer-Fahrpläne und -Preise, IX. Rechts und links vom Rhein. X. Nerobergbahn. XI. Wiesbaden von Reisen. XII. Behörden höhere Schulen Kirchen. vom Rhein. X. Nerobergbahn. XI. Wiesbadener Strassenbahnen. XII. Behörden, höhere Schulen, Kirchen in Wiesbaden. XIII. Konsulate in Wiesbaden. Frankfurt a. M. u. Mainz. XIV. Kurhauskarten, Kurtaxe. XV. Theater. XVI. Vergnügungen und Kinos. XVII. Sehenswürdigkeiten. XVIII. Streifzüge in Wiesbadens Umgebung.

Zu haben in

unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bismarckring 29. derner.

1. An allen Zügen auf dem Wiesbadener Hauptbahnhof beim Bahnhofskuchhändler

bahnhof beim Bahnhofskuchhändler

2. Bei den Verkäufern des Zeitungs - Vertriebes "Presse"

3. Buchhandlung Heinrich Gless, Rheinstr. 27

4. Buchhandlung C. Voigt Nachf., Taunusstr. 28

5. Buchhandlung Fellor&Gooks, Webergasae 29

6. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchg. 17

7. Hofbuchhändler H. Staadt, Bahnhofstr. 6

8. Buchhandlung Carl Pfell, Gr. Burgstr. 19

9. In den Kiesken der Buchhandlung A. Lücke:

Bhalmatnesse, Wilhelmstr., Taunusst.

Rheinstrasse, Wilhelmstr., Taunusstr. I 10. Klosk Ernst Heinrich Wwe., Wilhelmstrasse

(Alleescite) 11. Zigarrengeschaft W. Sickel, Langgasse 20
12. Buchhandlung K. Strauss, Blemarckring 21
13. Papierwarenhdig, Fr. Ehrhardt, Meritzstr. 22
14. Buchhandlung M. Heisswelf, Wellritzstr. 42
15. Buchhandlung Heinrich Heuss, Kirchg. 40
16. Buchhandig, Herm, Ferger, Schwalb, Str. 33

16. Buchhandig. Norm. Ferger, Schwalb. Str. 33
17. Buchhandig. Noertershaeuser, Wilhelmstr. 6
18. Ansichtskarten-Zentrale, Marktstrasse 12
19. J. Bormass, Kirchgasse
20. Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58
21. Papierhandlung Karl Michel, Querstr. 2
22. Buchhandlung H. Roemer, Langgasse 48
23. Buchhandig. Arthur Schwaedt, Rheinstr. 43
24. Papierhandig. K. Koch, Hoff., Michelsberg 2
25. Papierhaus Hutter, Kirchgasse 74
26. Buchhandlung H. Harms, Friedrichstr. 12
27. Buchhandlung H. Harms, Friedrichstr. 12
28. Ludwig Becker, Grosse Burgstrasse 11
29. Postkartenzentrale, Marktstrasse 12
30. Thilo Seidenstücker, Michelsberg 32
Bismarckring 9

Bismarckring 9
31. Papier- und Schreibwarenhdig., Laurent.
Forkenbeck, Geisbergstrasse I, Part.
32. Johann Leitz, Wellritzstrasse 22.

Großer Schuhverkauf! Betten Damen

und Rinder, bar-

unter Mode 1916 in Beis u. in Reugaffe 22, Part. Lad. L. Spangen-, Anopf-u. Schnitt. Reugaffe 22, und vericied. Leber- und Wacharten. Reugaffe 22, erfter merben fehr billig verlauft. Rinder-Stiefel in großer Mustwahl. 300 6011

Wethusalem=Rräuter=See
ein vorzüglichen Verdeugemittet gegen Arteeienvertaftung und die eintreienden Albersdeschwerden, verdetei III. t.28. — Ardeitich in des Germaniadregerie Porzechi, Mittigen Di — Drogerie Siebert, Wartin 18. — Drogerie
Bode, Launusht. d. — Methulalem Tee-dentrale Biedrich a. Na.
7713

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter

Luise Engel

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unseren innigsten Dank. Ebenso danken wir Herrn Pfarrer Schüssler für die trostreichen Worte am Grabe, dem Verein Wiesbadener Han-delsgärtner, sowie den Frauen des Vereins für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhentätte

In tiefer Trauer:

Familie Heinrich Engel.

Wieshaden, den 30. Mai 1916.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

gus · emaillierte

Carl Stoll, Sellmunder. 11

Teile bem werten Bublifum mit, bag bie Beläftigung ber Gafte burch Zurudbehaltin von Rleidungsfruden nicht in meinem Raff stattgefunden hat.

Emil Ritter, unter ben Giden.

Freiwillige Krankenpflege.

Grauen und Mabden mit guter Schulbildung, Die fic M freiwilligen Kriege-Krantenpflege widmen wollen, fonnen einem theoretifden Lebrgang, der am 5. Junt be ginnt, teilnebmen.

Borausfetung ffir bie Beteiligung ift bie Bollendung bis 20. Lebensiahres.

Anmeibungen werden erbeten mochemags von 9-12 und 2-5 Uhr im Ronisliden Colos. Ravalierhaus, 2 Trepet Bimmer 32.

Abreitung V bes Rreistomitees vom Roten Grent (Samariter-Abteilung.)

Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 31. Mai 1916. nachmittags 3% Ubr. 1 ich im Pfandlofale: 7 Moritstraße 7

öffentlich meifibietenb swangoweife gegen Barsabiung re-1 Aredens (weiß), 1 Tifch, 1 Seffel. 1 Bucher, und in Kallenschrant. 1 Darmontum, 1 Schreibrisch, 1 Waren, in 3 amerif. Rollichränte. 1 Dandoruckmaschine. 1 Februaries, verich, Dusend Tischtischer und Servieiten. 1 der Weiten, 1 Gaß dimbeerfalt, 1 Taß Accord u. A. m.

Richter, Gerichtevollzieher, Oranienftraße 48,1

Bekanntmachung.

Wiesbaben, ben 30. Mai 1916.

Arm Misswoch, den 31. Mai 1916, werde ich Rensalt eine große und kleine Tdeke, eine Lichdecke, 2 Ienkieroartine.
Rromenreiber. 1 prünen Albendmantel. 2 feidene Kleider, est blaues Mantelfleid. 1 Taft-Ronfleinkleid. 1 Modelleid. 12 Kaft-Ronfleinkleid. 1 Modelleid. 12 Kaft-Konfleinkleid. 1 Modelleid. 12 Kaft-Konfleinkleid. 1 Modelleid. 13 Kaft-Konfleinkleid. 1 Modelleid. 13 Kaft-Konfleinkleid. 1 Modelleid. 14 Kaft-Konfleinkleid. 1 Modelleid. 14 Kaft-Konfleinkleid. 1 Modelleid. 14 Kaft-Konfleinkleid. 1 Modelleid. 15 Kaft-Konfleinkleid. 1 Modelleid. 15 Kaft-Konfleinkleid. 1 Modelleid. 15 Kaft-Konfleinkleid. 1 Modelleid. 15 Kaft-Konfleid. 15 Kaft-Konfleinkleid. 1 Modelleid. 1 Modell Belle. Gerichtspollgieber, Ribesbeimer Stroße &

Befanntmachung.

Mittwoch, den 31. Rei 1918. mittaas 12 Uhr werfiele. ich im Daufe Delenenitr. & bier: 1 Klavier öffentlich meithig wonnesweise gegen Barsablung. Lousborfer. Gerichtsvollsieber, Porfftraße 12

Connenberg. - Befanntmamung. Betr.: Berkauf von gefalzenem Rindfieifd.

Die Gemeinde bat einige Jeniner gesalsened Mindfletta man faufen können. Der Berfauf lindet nicht am Dienstal gen 30. Mai ftatt, sondern am Mittwoch, den 31. Mei 1216 pm mittags von 8 dis 12 Uhr und nachmittags von 2 dis und awar in dem Geschöfte von Gebriber Mark. Borseigung der Fleischlarte ist nicht erforderlich.

Der Bargermeifter. Budely Connenberg, ben 27, Mai 1916.

se Seri

Mittet!

feiner!

3 Sefenflud Mifum8 de gefti

Der S

z biterre Bart, ba recht to ogen fibe u Berfit de zefern mbleten : mer Rach

m ber Be mit berr der bie Migent melid SE 30 r berb enis m

ciorgan manb be and slate BEER, bt milden S tum b tritt beger mitte 1 13196c 9

mmen, b b fein nebulta8 tr Bopole to, ble f ne meite aftens Mite Ten

mare 2 mit b In ber te Dilli tt Sd ffister nenig